

Neue Tourismuskommission Samedan

Mit der neuen Tourismusorganisation Engadin St. Moritz musste auch die Tourismusorganisation in Samedan angepasst werden.

In seiner Sitzung vom 12. Juni 2007 hat der Gemeindevorstand Samedan die neue Tourismuskommission Samedan gewählt.

Die Mitglieder dieser Kommission, die zunächst für ein Jahr (Dauer des Vertrages mit der Tourismusorganisation) in dieser Zusammenstellung arbeiten werden, sind:

- Frau Claudia Colombo-Pfister, Vermieterin von Zweitwohnungen
- Herr Marcel Koller, Betreiber des Kunstraum Riss und Vertreter der Kulturschaffenden Samedan
- Herr Andri Laager, Restaurateur und Mitglied des HGV
- Herr Peter Schetter, Hotelier Hotel Quadratscha
- Herr Daniel Schaltegger, Betriebsleiter Golf

Die Hauptaufgabe der Tourismuskommission Samedan ist die Koordination und Förderung aller Massnahmen zur Erreichung der touristischen Ziele in Samedan im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und in Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, mit dem Gemeindevorstand, mit der Bevölkerung und mit den Leistungsträgern.

Der Gemeindevorstand dankt den Mitgliedern der neuen Tourismuskommission für die Bereitschaft, in der neuen Tourismuskommission mitzuarbeiten und gratuliert ihnen herzlich zu ihrer Wahl.

Gemeindevorstand Samedan

Apéro für Zweitwohnungsbesitzer

La vschinauncha da Samedan invida eir quist an a las possessuras ed als possessuors da seguondas abitaziuns a Samedan ad ün apéro d'orientaziun. Quel varo lö als 1. avuost 2007 a las 16.00 aint il iert da la Chesa Planta. Scu l'an passo infurmaron rapreschantants da las instanzas cumünelas davart las novitèds da Samedan, e zieva haun ils invidos la pussibiltè da fer dumandas e d'exprimer lur giaviüschs.

Bereits zur Tradition geworden ist der Informationsapéro für Zweitwohnungsbesitzer anlässlich des Dorffestes und des Nationalfeiertages in der Gemeinde Samedan. Auch in diesem Jahr lädt die Gemeinde alle Zweitwohnungsbesitzer dazu am 1. August 2007 um 16 Uhr in den Garten der Chesa Planta ein. Wie im vergangenen Jahr werden Vertreter der Gemeindebehörden kurz über Neuigkeiten in Samedan

informieren. Danach erhalten die Zweitwohnungsbesitzer Gelegenheit, ihre Fragen und Anliegen an die Behördenvertreter zu richten.

Wir würden uns sehr freuen, viele Zweitwohnungsbesitzer zu diesem Informations- und Gedankenaustausch zu begrüssen.

Namens des Gemeindevorstandes
Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident

Leinenpflicht für Hunde und andere Bestimmungen des Polizeigesetzes

La ledscha da pulizia da Samedan es daspö ils 12 avrigl 2007 in vigur (v. pagina d'internet www.samedan.ch rubrica Politik/Rechtssammlung). Nus vulains cò render attent ad ün pèr puncts importants:

Tegner chauns

- Sün tuot il territori abito da Samedan (cun excepziun da l'areal privat) stöglan ils chauns esser vi da la tschinta, e que a bòn da la nettaschia e dal sentimaint subjectiv da sgürezza.
- Eir dadour il territori abito da Samedan, inua cha l'oblig da tschinta nu vela (p.ex. sün sendas ed in lös da recreaziun), stöglan ils chauns esser suot la controlla dal patrun/da la patruna. Que premetta, cha'l chaun fatscha per cumand.
- Sün tuot l'areal da la vschinauncha (public e da rezas persunas privatas) stöglan ils excrementants (cacs) dals chauns dalum gnir alluntanos correctamaing, q.v.d. druvand ils sachins speciels ed ils recipiains «Robidog».

Temps da pos

- Il pos da la not düra da las 22.00 a las 7.00. D'eviter sun impustüt sbragizi, discussiuns ad ota vusch, chaunt e musica.
- La dumengia, ils dis da festa ed ils luordis traunter las 12.00 e las 13.00 ed a partir da las 20.00 sun da tralascher activitèds chi chaschunan canera, scu p.ex. sger il tschisp.

Fös artificiels

- Per prevgnir incendis, accidaints e disturbis acustics voul que ün permiss da la vschi-

nauncha, scha's voul impizzer fös artificiels. A Silvester ed als prüms avuost nu vela quista prescripziun. In gods ed als urs da god es que in mincha cas scumando da fer fös artificiels.

Inascramaints

- Ad es scumando da bütter davent immundizchas e da fer sieus bsögn illa zona abitada.
- Possess public nu po gnir dannagio, inascro, abüso u modificho.

Zonas sainza drogas

- Illa scoula cumünela, illas scoulinas, illa scoula professiumela, illa sela polivalenta e süls areals respectivs es que scumando da consümer alcohol, nicotin ed otras drogas. Excepziuns po permetter la suprastanza cumünela.

Per tschertas cuntravenziuns prevezza la ledscha da pulizia la procedura da multa disciplinara. Quistas multas paun gnir dedas exclusivmaing dad organs da pulizia (vair la glista da multas pü ingiò i'l text tudas-ch). Scha la multa nu vain pajada infra 30 dis, segua la denunzcha a la suprastanza cumünela.

l'interess d'üna convivenza agreabla giaviüscha la suprastanza cumünela da vulair observer quistas reglas üsitedas per eviter discordia ed intervenziuns da la pulizia.

Die Gemeindeversammlung hat am 12. April 2007 eine Totalrevision des Polizeigesetzes beschlossen. Das neue Polizeigesetz wurde im Rahmen der Botschaft an die Gemeindeversammlung in der Padella Nr. 4/2007 abgedruckt. Dort sind die einzelnen Bestimmungen ausführlich kommentiert und erläutert. Interessierte können das Polizeigesetz auch auf der Internetseite der Gemeinde Samedan unter www.samedan.ch, Rubrik Politik/Rechtssammlung einsehen oder ausdrucken.

Die Bestimmungen des neuen Polizeigesetzes sind seit der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung in Kraft. Wir möchten Sie nachfolgend nochmals auf einige bedeutsame Punkte hinweisen:

Anmeldung zum Informations-Apéro für Zweitwohnungsbesitzer/innen vom 1. August 2007, 16.00 Uhr

- Ich komme/wir kommen gerne zum Informations-Apéro
- Ich kann/wir können leider nicht teilnehmen

Name: _____
Adresse: _____
Anzahl Personen: _____

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Anmeldung bis am Freitag, 27. Juli 2007: Gemeindeverwaltung Samedan, Sekretariat, 7503 Samedan
Tel. 081 851 07 07, Fax 081 851 07 08, gemeinde@samedan.gr.ch

Hundehaltung

- Hunde sind im gesamten Siedlungsgebiet an der Leine zu führen. Als Siedlungsgebiet bezeichnet das Polizeigesetz alle Bauzonen. Allgemein kann dies mit allen bewohnten Bereichen umschrieben werden. Von der Leinenpflicht ausgenommen ist selbstverständlich der eigene private Bereich. Die Leinenpflicht dient dem subjektiven Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und soll zur Verminderung der Verunreinigungen durch Hundekot beitragen.
- Es ist auf dem gesamten Gemeindegebiet untersagt, Hunde ohne Aufsicht frei laufen zu lassen. Dies bedeutet, dass Hunde auch in den Bereichen ohne Leinenpflicht – beispielsweise in Naherholungsgebieten oder auf Spazier- und Wanderwegen – jederzeit unter der Kontrolle des Hundebesitzers sein müssen. Dies setzt voraus, dass Hunde den Anweisungen des Hundebesitzers folgen und sich nicht aus dem räumlichen Einflussbereich entfernen.
- Hundekot ist auf dem gesamten Gemeindegebiet unverzüglich sachgerecht zu beseitigen. Dies betrifft sowohl öffentlichen als auch privaten Grund Dritter. Sachgerechte Beseitigung heisst Verwendung der speziellen Kotbeutel und Entsorgung in den Robidog-Behältern.

Ruhezeiten

- Die Nachtruhe dauert von 22 bis 7 Uhr. Während diesen Zeiten ist die Ruhe oder den Schlaf störender Lärm wie Gejohle, lautes Diskutieren, Singen, Musizieren etc. zu unterlassen.
- An Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen von 12 bis 13 Uhr sowie von 20 Uhr bis zum Beginn der Nachtruhe ist dem erhöhten Ruhebedürfnis der Bevölkerung Rechnung zu tragen. Das Wohlbefinden störende Tätigkeiten wie z.B. Rasen mähen sind ausserhalb dieser Zeiten auszuüben. Notwendige Schneeräumungsarbeiten sind davon ausgenommen.

Selbstverständlich muss jeder Fall für sich beurteilt werden. Es geht nicht – weder bezüglich der Ruhezeiten noch der anderen Bestimmungen des Polizeigesetzes – um die dogmatische Anwendung von Vorschriften und Richtlinien. Im Einzelfall hat sich die Beurteilung nach den Regeln zu richten, die nach der jeweils herrschenden Ansicht für das geordnete Zusammenleben der Privaten gelten.

Feuerwerk

- Das Abbrennen von Feuerwerk bedarf generell einer Bewilligung der Gemeinde. Diese Bestimmung dient einerseits dem Brandschutz und der Unfallprävention. Andererseits soll die Belästigung der Bevölkerung

durch Knalleffekte in Grenzen gehalten werden. Ein weiterer Aspekt ist der Schutz der Heimtiere. Keine Bewilligung ist für übliche Feuerwerkskörper zum Jahreswechsel und am Nationalfeiertag erforderlich. Im Wald und im Waldrandbereich ist das Abbrennen von Feuerwerk in jedem Fall verboten.

Verunreinigungen

- Verboten ist das Wegwerfen von Abfällen sowie im Siedlungsbereich das Verrichten der Notdurft.
- Es ist verboten, öffentliche Sachen zu beschädigen, zu verunreinigen oder entgegen ihrer Zweckbestimmung zu benützen oder zu verändern.

Diese Bestimmungen bedürfen keines weiteren Kommentars.

Suchtmittelfreie Zonen

- In der Volksschule, der Berufsschule, dem Kindergarten, der Mehrzweckhalle sowie auf dem jeweils dazugehörenden Areal ist der Konsum von Alkohol, Nikotin und anderen Suchtmitteln verboten. Der Gemeindevorstand kann Ausnahmen bewilligen.

Neu sieht das Polizeigesetz das Ordnungsbusverfahren für bestimmte Übertretungen vor. Der Gemeindevorstand hat eine Liste der entsprechenden Übertretungen erlassen und die Bussenbeträge wie folgt festgelegt:

Ordnungsbussenverordnung

Vom Gemeindevorstand gestützt auf Art. 23 Abs. 2 Polizeigesetz erlassen am 29. Mai 2007

Art. 1 Zuständigkeit

Ordnungsbussen werden von Polizeikräften erhoben.

Art. 2 Bussenliste

Für folgende Übertretungen werden folgende Ordnungsbussen erhoben:

- Veränderung von Schutz-, Abschränkungs- und Signalisationsvorrichtungen etc. (Art. 6 PolG.) CHF 200
- Schnee und Eis, Schneeräumung:
 - Nichtentfernung überhängender Schneewächten und Eisbildungen an Dächern (Art. 7 Abs. 1 PolG.) CHF 50
 - Eisbildung auf öffentlichem Grund infolge verstopfter Dachrinnen etc. (Art. 7 Abs. 2 PolG.) CHF 50
- Störende Schneeablagerungen auf öffentlichem Grund oder auf geräumten Verkehrsflächen (Art. 7 Abs. 3 PolG.) CHF 100

d) Feuer und Feuerwerk:

- Nichtbeachtung publizierter Beschränkungen/Verbote (Art. 9 Abs. 1 PolG.) CHF 100
- Abbrennen von Feuerwerk ohne Bewilligung (Art. 9 Abs. 2 PolG.) CHF 100
- Abbrennen von Feuerwerk im Wald/Waldrandbereich (Art. 9 Abs. 2 PolG.) CHF 100

e) Konsum von Alkohol, Nikotin etc. in suchtmittelfreien Zonen (Art. 10 PolG.) CHF 100

f) Schutz öffentlicher Sachen/Verunreinigungen

- Beschädigung, Verunreinigung, unbefugte Benutzung oder Veränderung öffentlicher Sachen (Art. 11 Abs. 1 PolG.) CHF 200
- Wegwerfen von Abfällen (Art. 11 Abs. 2 PolG.) CHF 50
- Verrichtung der Notdurft im Siedlungsbereich auf öffentlichem Grund oder privatem Grund Dritter (Art. 11 Abs. 2 PolG.) CHF 50

g) Nichtentfernen von Ästen und Sträuchern, welche in das Strassen- oder Trottoirprofil hineinragen (Art. 12 PolG.) CHF 50

h) Über den Gemeingebrauch hinausgehende Nutzung des öffentlichen Grundes ohne Bewilligung (Ummzüge, mobile Stände, Strassenkunst etc.) (Art. 13 Abs. 1 und 2 PolG.) CHF 50

i) Unzulässiges Campieren auf öffentlichem Grund (Art. 14 Abs. 1 PolG.) CHF 100

j) Tierhaltung

- Gefährdung, Schädigung oder Belästigung durch sorgfaltswidrige Tierhaltung (Art. 16 PolG.) CHF 100
- Missachtung der Aufsichtspflicht über frei laufenden Hunde (Art. 17 Abs. 3 PolG.) CHF 50
- Missachtung der Leinenpflicht für Hunde im Siedlungsgebiet (Art. 17 Abs. 3 PolG.) CHF 50
- Liegenlassen von Hundekot (Art. 17 Abs. 4 PolG.) CHF 100

k) Lärm

- Störung der Nachtruhe (22–7 Uhr) durch Lärm im Freien (Art. 19 Abs. 1 i.V.m. 18 Abs. 2 PolG.) CHF 150
- Störung des erhöhten Ruhebedürfnisses (Sonn- und Feiertage, Werktags 12–13 Uhr) (Art. 18 Abs. 2 PolG.) CHF 50
- Unzumutbare Störungen/Belästigungen während der übrigen Zeiten

- (Art. 19 Abs. 2 PolG.) CHF 50
- Unzumutbare Störungen/Belästigungen im Gebäudeinnern (Art. 19 Abs. 2 PolG.) CHF 50
- Rasenmähen und dergleichen ausserhalb der erlaubten Zeiten (werktags 8–12 und 13–20 Uhr) (Art. 19 Abs. 3 PolG.) CHF 50
- l) Anstoss erregende Dünger- und Kompostieranlagen (Art. 21 PolG.) CHF 50
- m) Betreten und Befahren von Heuwiesen während der Vegetationszeit bzw. während der publizierten Daten (Art. 22 PolG.) CHF 50

Art. 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Erlass durch den Gemeindevorstand in Kraft.

Zur Erhebung von Ordnungsbussen sind ausschliesslich Polizeiorgane ermächtigt. Mit der Bezahlung der Ordnungsbusse innert 30 Tagen wird diese rechtskräftig. Bei Ablehnung der Busse oder Nichtbezahlung innert 30 Tagen erfolgt eine Verzeigung an den Gemeindevorstand.

Im Sinne der gegenseitigen Rücksichtnahme ersucht der Gemeindevorstand die Bevölkerung, diese für das geordnete Zusammenleben gängigen Anstandsregeln zu beachten und einzuhalten. Eigenverantwortliches und respektvolles Handeln schützt vor Konflikten mit anderen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und verhindert Interventionen der Gemeindepolizei!

Gemeindevorstand Samedan

Gratis Festbankgarnituren der Gemeinde

La supranza cumünela ho decis, cha las societeds e dittas indigenas scu eir privats nu stögljan pü pajer fit per l'adöver da maisas e baunchs da festa imprastos da la vschinaunha. Cun quista decisium vuol la supranza promover las societeds localas ed insomma occurrenz, chi servan a rinfruzer l'unium e la solidarited in vschinaunha.

Ils cuosts da transport però vegnan eir in avegnir miss in quint cun üna taxa pauschela: per 1–4 garnituras: CHF 50, per dapü cu 4 garnituras: CHF 150. Üna garnitura cumpiglia 2 baunchs ed üna maisa.

L'adöver da baunchs e maisas es gratuit per societeds, dittas e privats cun domicil a Samedan.

Interessents d'utrò pejan scu fin uossa ün fit ed ils cuosts da transport tenor la lavur.

Postaziuns sun d'inoltrer a l'uffizi da fabrica, tel. 081 851 07 15, bauamt@samedan.gr.ch

Il formular da postaziun po eir gnir retrat suot www.samedan.ch, Online-Schalter, rubrica Bauamt.

Die Gemeinde verfügt derzeit über ca. 100 Festbankgarnituren und stellt diese Vereinen, Firmen und Privaten gerne zur Verfügung. Für die Vermietung solcher Garnituren wurden bisher CHF 12 pro Tag zusätzlich Arbeitsaufwand und Transportkosten der Werkgruppe verrechnet. Diese Regelung stösst teilweise auf wenig Verständnis und ist auch für die Gemeinde mit einem unverhältnismässigen administrativen Aufwand verbunden. Der Gemeindevorstand hat deshalb beschlossen, ab sofort auf die Erhebung einer Mietgebühr zu verzichten. Die Gratisbenützung ist als weiterer Beitrag der Gemeinde zur Unterstützung der Dorfvereine zu verstehen. Zudem sollen damit auch Anlässe, die dem Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft dienen oder einen Beitrag zur Standortförderung leisten, unterstützt werden.

Mit einem erheblichen Aufwand für die Werkgruppe sind hingegen allfällige Transportleistungen verbunden. Die Inanspruchnahme dieses Zusatzservices wird deshalb in jedem Falle verrechnet.

Jeder Besteller von Festbankgarnituren hat somit die Wahl zwischen folgenden Dienstleistungen der Gemeinde:

- Benützung von Festbankgarnituren ohne Transport vor Ort gratis
- Benützung von bis zu 4 Festbankgarnituren inklusive Transport CHF 50
- Benützung von mehr als 4 Festbankgarnituren inklusive Transport CHF 150

In den Genuss der Gratisbenützung kommen alle einheimischen Vereine sowie alle Geschäfte mit Domizil in Samedan.

Auswärtige Besteller zahlen wie bisher die ordentliche Mietgebühr und die Transportkosten nach Aufwand.

Bestellungen sind frühzeitig an das Bauamt zu richten und werden in der Reihenfolge ihrer Einreichung berücksichtigt.

Tel. 081 851 07 15, bauamt@samedan.gr.ch
Ein Bestellformular kann auch unter www.samedan.ch im Onlineschalter unter der Rubrik Bauamt ausgedruckt werden.

Gemeindeverwaltung Samedan

Qualität des Trinkwassers der Wasserversorgung Samedan

Cu sto que cull'ova da Samedan? Tenor ün uorden federal stu mincha vschinaunha orienter a las consümentas ed als consüments minch'an davart la qualited da l'ova da baiver. La controlla a Samedan es succedida als 10 meg 2007. L'analisa da l'uffizi chantunel respunsabel muossa, cha l'ova da Samedan correspuonda a las pretaisas igienic-microbio-

logicas e chemicas per l'ova da baiver.

Chemicamaing as tratta que d'ün'ova fich lamma cullas cumponentas idrogenercarbonat e sulfat. Que vuol dir, cha süil territori da Samedan nu fo que dabsögn da lamger u s-chütschigner l'ova.

Ulteriuras infurmaziuns do l'uffizi da fabrica da Samedan (tel. 081 851 07 15; e-mail: bauamt@samedan.gr.ch).

Wer über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser an Konsumentinnen und Konsumenten abgibt, hat diese gemäss eidgenössischer Lebensmittelverordnung (LMV) jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Die politische Gemeinde Samedan kommt hiermit ihrer Informationspflicht gemäss LMV Art. 275 d nach.

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf das Trinkwasser im Verteilnetz. Die Probenentnahme fand am 10. Mai 2007 um 7.30 Uhr statt und wurde von Herrn Albert Pfister vorgenommen. Die mikrobiologische und chemische Analyse wurde am 10. Mai 2007 um 14.15 Uhr vom Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden (Prot. Nr. 20071673) durchgeführt. Die Untersuchungen ergaben, dass die Probe den hygienisch-mikrobiologischen und chemischen Anforderungen an Trinkwasser entsprach.

In chemischer Hinsicht handelt es sich um ein sehr weiches Hydrogenercarbonat-Sulfat-Wasser. **Das bedeutet, dass die Benutzung von Entkalkungsmitteln und sonstigen Wasserweichmachern auf dem Gemeindegebiet Samedan überflüssig ist.**

Weitere Auskünfte

Bauamt Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Tel. 081 851 07 15, E-Mail bauamt@samedan.gr.ch

Bauamt der Gemeinde Samedan



Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden
Ufficio per la sicurezza delle derrate alimentari e la salute degli animali del Grigioni
Ufficio per la segretaria da victualias e per la sanadad d'animals dal Grischun

Nr. 081 207 24 15 | Pasterstrasse 11 | 7503 Samedan | 1. Juni 2007
Fax 081 207 21 48
E-Mail info@algr.ch
Internet www.algr.ch

Herr Albert Pfister
Choflur 52
7503 Samedan

Probenahme
Trinkwasser Gemeinde Samedan
Prov. Nr. 20071673
Probenahmedatum 10.05.2007
Zeit der Probenahme 07:30
Probenahmeort anstich
Probenahmer Herr Albert Pfister
Ort der Probenahme siehe unten
Eingang 10.05.2007 13:29
Erreichter Probenahmer

Prot. Nr. 20071673
Bezeichnung Ort Wasser genost? Wassertemperatur °C Lufttemperatur °C
ja 7.9 keine Angaben

Untersuchungsbericht
Sehr geehrter Herr Pfister
Auftrag: Mikrobiologische und chemische Analyse (Routine-Untersuchung)

Befund
Die Probe Prot. Nr. 20071673 entspricht am Tage der Probenahme den hygienisch-mikrobiologischen und chemischen Anforderungen an Trinkwasser.

Untersuchungsergebnisse
Untersuchungsbeginn Datum: 10.05.2007 Zeit: 14:15

Mikrobiologische Untersuchungsergebnisse

Untersuchung	Anforderungen	Ergebnis	Prot. Nr.
AMK im Netz	< 1000/ml	KB/100ml	2
Escherichia coli	pro 100ml	KB/100ml	0
Staphylococcus aureus	pro 100ml	KB/100ml	0
AMK in abgefüllten Flaschen	< 1000/ml	KB/100ml	0
AMK in abgefüllten Flaschen	< 1000/ml	KB/100ml	0

AMK = amöbische Mikroorganismen
KB = nicht nachgewiesen

Anschliessend durch die Schweizerische Eidgenossenschaft nach ISO 15621 und 15622
010 010 010 010

(EIN)Blick in den Wald mit dem Forstbetrieb Pontresina/Samedan

Daspö il 2002 exista traunter Samedan e Puntraschigna üna uniun d'interess i'l sectur forestel. Quella vain finanziada tres contribuziuns annuclas da las duos vschinaunchas per la chiüra dal god e tres mezs finanziels cha l'uniun guadagna ssvess cun sieus prodots süil marchio liber. La surfatscha da god es fich vasta (2958 ha) e s'extenda da Bernina Suot fin tals lejs da Gravatscha e cumpiglia eir il god sur Samedan e tuot la Val Roseg. L'uniun spordscha 6.5 plazzas da lavur. Las lezchas principelas da quista gestiun forestela sun las seguaintas:

- *chiüra, promoziun e sfrüttamaint dal god*
- *mantegnimaint da las funcziuns dal god e da la cuntredgia da cultura, impustüt quella da protecziun e da recreaziun*
- *vendita da laina, da prodots da lain e da prodots da nischa (p.ex. laina da gliüna)*
- *pisserer per l'infrastructura forestela e mantgnair quella (vias, sendas loipas, baunchins etc.)*
- *lavuors da specialists (schmerdscher böschs in zonas populedas, fabricher saivs etc.)*
- *implantaziuns*
- *construcziun da repairs*
- *furmaziun da ventuors bos-chers*

2002 gründeten die Gemeinden Pontresina/Samedan im Forstbereich einen Zweckverband. Dank dieser Betriebsorganisation verbuchen die beiden Gemeinden Kosteneinsparungen (gemeinsamer Revierförster und Forsthof). Für die Arbeiten richten die Gemeinden Pontresina/Samedan einen jährlichen Waldpflegebeitrag aus. Zudem erwirtschaftet der Forstbetrieb finanzielle Mittel im freien Markt.

Die überdurchschnittlich grosse Waldfläche von 2958 ha erstreckt sich von Bernina Suot bis Gravatschaseen und schliesst die Waldungen oberhalb Samedans sowie das ganze Rosegtal mit ein.

Der Forstbetrieb hat vom Kanton gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben zu erfüllen:

- die Pflege, Förderung und Nutzung des Waldes
- dass der Wald und die Kulturlandschaft ihre vielfältigen Funktionen, insbesondere die Schutz- und Erholungsfunktion, erfüllen können
- mit dem Fachwissen des Forstpersonals zum Schutz vor Naturgefahren beitragen.

Als ergänzende Angebote des Forstbetriebes gelten der Verkauf von Nutzholz, Brennholz, Holzprodukten sowie Nischenprodukten (z.B. Mondholz), die forstliche Infrastruktur bereit stellen und für deren Unterhalt sorgen

(Strassen, Wege, Loipen und Bänke), das Ausführen von forsttypischen Spezialistenleistungen (Bäume fällen und Pflege in bewohntem Gebiet, Alpstrassen unterhalten, Zäune und Stege erstellen), Schutz vor Naturgefahren, Pflanzungen, Hangverbauungen. Der Forstbetrieb ist auch Lehrbetrieb für angehende Forstwärter.

Zur Bewältigung der forstlichen Aufgaben wurden von den Gemeinden 650 Stellenprozente bewilligt. Da die Arbeiten oft «unsichtbar» im Wald erfolgen, werden diese kaum wahrgenommen.

Was darf die Waldpflege kosten? Vergleichen Sie selbst:

Bergwaldpflege:

Damit uns der Bergwald permanent vor Naturgefahren schützen kann, muss er gepflegt werden.

Die Kosten für die Aufforstung und Pflege des Waldes betragen: CHF 100000 pro ha in 100 Jahren!

Lawinerverbauungen:

Lawinerverbauungen haben eine Lebensdauer von ca. 70 bis 100 Jahren.

Die Kosten für die Erstellung und den Unterhalt der Lawinerverbauungen betragen: CHF 1000000 pro ha in 100 Jahren!

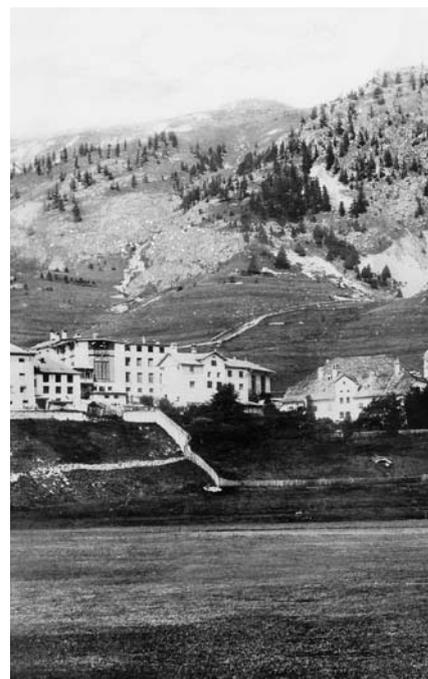
Zukunft des Forstbetriebes:

Dem Forstbetrieb Pontresina/Samedan bieten sich gute Chancen für die Zukunft. Sei es, weil der Werkstoff Holz wieder gefragt ist (steigende Holzpreise), die Gemeinden weiterhin gepflegte Wälder wünschen und das Naherholungsgebiet Wald im Tourismus, aber auch in der Bevölkerung eine immer wichtigere Rolle spielt.

Forstbetrieb Pontresina/Samedan



Aufgeforsteter Schutzwald



Gerodeter Schutzwald

Forstliche Prioritäten:

Förderung und Pflege der Waldzonen	1. Priorität	Schutzwald	Stabilisieren und Vitalität fördern
	2. Priorität	Erholungswald	Attraktives Waldbild erhalten
	3. Priorität	Nutzwald	Wirtschaftlich nutzen
	4. Priorität	Alp- und Waldweiden	Kulturlandschaft erhalten
	5. Priorität	Biodiversitätszonen	Artenvielfalt pflegen

Von Menschen und Fischen in Samedan

Sowohl Menschen als auch Fische zieht es dorthin, wo es am schönsten ist. Von gelegentlichen Störungen durch Flugverkehr, Touristen und Hochwasser abgesehen, sind die zweibeinigen Einwohner von Samedan diesem Ziel schon immer recht nahe gewesen. Man wohnt dort, wo andere Urlaub machen. Samedaner Fische hatten es dagegen mehr als 100 Jahre lang weit weniger komfortabel. Inn und Flaz waren ins Korsett gezwängte, monotone Kanäle. Forellen zogen sich in den kleinen Inn-Altlauf zurück; geeignete Standorte waren dort aber knapp. Äschen sahen sich gar nicht lange auf dem Samedaner Wohnungsmarkt um, sondern zogen gleich in den Innbogen und nach Celerina weiter. Dort war das Wasser glasklar, der Aufenthalt gemütlich und man traf sich seit Generationen mit den attraktivsten Vertretern des anderen Geschlechts. Es gab genug zu fressen und im Frühjahr konnte man hier optimal die Sache mit der Arterhaltung erledigen.

Sensible Äschen

Seit dem Jahr 2002 besitzt die Äschenpopulation im Oberengadin das Prädikat «Population von nationaler Bedeutung». Zugleich wurde die Sensibilität dieser Population betont, weil Reproduktion (Vermehrung) nur noch im Innbogen und dann erst wieder in und zwischen den für aufsteigende Fische nicht erreichbaren Oberengadiner Seen stattfinden konnten. Um im Innbogen ablaichen zu können, nahmen alljährlich Hunderte von Äschen lange und gefährliche Wanderungen aus dem Unterengadin in Kauf.

Das Hochwasserschutzprojekt Samedan sollte darum nicht nur die Hochwassergefahr in Samedan bannen, sondern nebenbei auch die fischökologischen Verhältnisse von Inn und Flaz verbessern. In der Planung aller Massnahmen wurden somit auch die Ansprüche der Fische berücksichtigt. Vorbilder für alle Umgestaltungen waren natürliche Referenz-Gewässer der Region. In naturbelassenen Flussgebieten herrschen optimale Le-

bensbedingungen für alle angestammten Organismen. Hier wird auch das landschaftsästhetische Empfinden des Menschen am meisten angesprochen. Allen Verantwortlichen war klar: wenn es gelingen würde, Gewässer in diesem Sinne zu renaturieren, dann würden einerseits bessere Lebensbedingungen für die Fische geschaffen, andererseits ein bedeutender Naherholungsraum in der Ebene von Samedan entstehen.

Erfolgskontrollen

Ob diese zusätzlichen Ansprüche an das Hochwasserschutzprojekt erfüllt wurden, kann ein Jahr nach Beendigung des Projekts nun nach und nach beurteilt werden. Langsam schliessen sich die Wunden in der Landschaft. Kaum jemand bestreitet heute noch, dass sich das Landschaftsbild und damit auch der Erholungswert erheblich verbessert haben. Ein Spaziergang an Inn oder Flaz vor Samedan ist ein Naturerlebnis in einer sich noch immer wandelnden Flusslandschaft.

Ob das Projekt auch für die Fische ein Erfolg war, sollte ein gewässerbiologisches Untersuchungsprogramm beantworten, das seit 2004 im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt unter Mithilfe der kantonalen Fachstellen durchgeführt wird. Bereits 2001 wurden mehr als 8 km Fluss- und Bachstrecken vor Samedan elektrisch befishet, um den Zustand der Fischbestände vor den Wasserbaumassnahmen zu dokumentieren.

Auch damals beherbergten Inn, Cristansains, Inn-Altlauf und Gravatscha schon vergleichsweise gute Forellen- und Äschenbestände. Allerdings gab es nur wenige geeignete Laichplätze für diese Fischarten und vor allem für den Äschen-Nachwuchs war der Lebensraum knapp. Der kanalisierte Flaz zwischen Punt Muragl und der ehemaligen Mündung in den Inn war nahezu fischfrei – trotz jahrelanger Besatzmassnahmen. Durch sein vergletschertes Einzugsgebiet ist der Flaz von Natur aus kein idealer Lebensraum für Forellen, schon gar nicht für die sensiblen Äschen. Das Wasser ist im Sommer durch Gletschermilch getrübt und stets sehr kalt. Das Wasser des Inns hingegen entstammt den Oberengadiner Seen, ist trotz seines

Nährstoffreichtums fast immer klar und zeigt auch für die Fische einen wesentlich angenehmeren Temperaturverlauf.

Durch die Flazverlegung und die Restrukturierungen des Inns konnten nun drei für die Fische entscheidende Verbesserungen vorgenommen werden:

1. Durch die strukturellen Verbesserungen von Inn und Flaz wurde eine grosse Zahl zusätzlicher Fischstandorte geschaffen.
2. Durch die Flazverlegung entstand auf der einen Seite ein neuer Fluss und damit neuer Lebensraum. Auf der anderen Seite wurde die Flussstrecke, die von klarem Innwasser aus den Seen durchflossen wird, um mehr als 2 km verlängert.
3. Durch die Ausleitung des Inns in ein natürliches Flussbett unterhalb Samedan und durch die Gestaltung der neuen Flazmündung wurden Fischlebensräume von einer Qualität geschaffen, wie sie zuvor nur der Innbogen aufweisen konnte.



Die Mannschaft der kantonalen Fischereiaufsicht und Mitarbeiter des HYDRA-Instituts bei der alljährlichen Fischbestandsaufnahme im Inn. Seit 2001 wurden viele Tausend elektrisch gefangener Fische bestimmt, gezählt, gemessen und danach wieder zurückgesetzt.

Die drei Fischarten in den Gewässern vor Samedan:



Äsche



Bachforelle



Elritze

Viel versprechende Ergebnisse am Inn

Haben aber auch die Fische bemerkt, dass es ihnen nun besser geht? Diese Frage beantworteten die rund 10000 Äschen, Forellen und Elritzen, die seit 2004 elektrisch gefangen, gemessen und wieder zurückgesetzt wurden. Die Arbeit hat sich in zweierlei Hinsicht gelohnt: in der Schweiz gibt es derzeit kaum ein Gewässersystem, dessen Fischbestand so gut dokumentiert ist wie dasjenige im Inn und im Flaz vor Samedan. Zum anderen zeigt sich jetzt schon (es liegen noch nicht alle Ergebnisse vor), dass die Massnahmen sowohl für die Fische als auch für alle anderen Lebewesen, die vom Gewässer abhängig sind, deutliche Vorteile gebracht haben.

Vor allem die Äschen, die Schmuckstücke der Oberengadiner Fischwelt, dürfen sich freuen. Dort, wo sie bereits vorkamen, haben sie in ihrem Bestand zugenommen und darüber hinaus kilometerlange Flussstrecken hinzu gewonnen. Vor allem die Ausleitung und die Restrukturierung des Inns waren ein voller Erfolg. Im Bereich zwischen Samedan und der neuen Flazmündung können nun das ganze Jahr über grosse Schwärme von erwachsenen Äschen, aber auch deren Nachwuchs beobachtet werden. Auch in den Bächen der wieder mit dem Inn verbundenen Aue Cristansains tummeln wieder Äschen. Hier haben sie sich ebenfalls schon erfolgreich fortgepflanzt.

Der Flaz bleibt ungemütlich

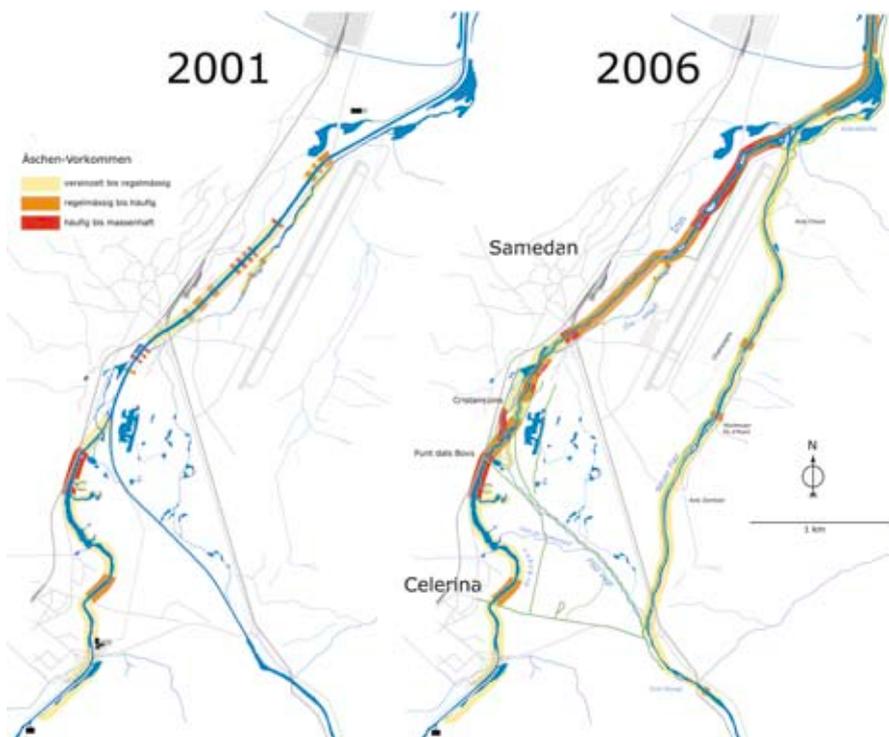
Natürlich bestand auch die Hoffnung, dass der neu gestaltete Flaz von Fischen ähnlich stark besiedelt wird. Aber keine Renaturierung konnte den ungemütlichen Charakter des Flazwassers verändern. Der Flaz bleibt also ein weniger geeigneter Lebensraum für Fische. Doch obwohl der nahe Inn jetzt mit paradiesischen Verhältnissen lockt, haben sich auch im neuen Flaz kleine, aber stabile Populationen aller drei Fischarten angesiedelt. Bachforellen haben 2006 sogar erstmals hier abgeblacht.

Selbst für die Biologen war es überraschend, dass es im neuen Flaz den vielen wasserlebenden Eintags-, Stein- und Köcherfliegenlarven besonders gut zu gefallen scheint. Schon jetzt leben hier mehr Kleintiere auf einem Quadratmeter des neu geschaffenen Flussgrundes als im Inn.

Fazit

Das Hochwasserschutzprojekt hat die Hochwassergefahr für Samedan gebannt und hat das Bild und den Erholungswert der Gewässerlandschaften erheblich aufgewertet. Nach den ersten Ergebnissen der Erfolgskontrollen kann nun auch der ökologische Erfolg des Projekts als gesichert gelten.

*Peter Rey, HYDRA-Institut Konstanz
Andreas Becker, HYDRA-Institut Konstanz
Reto Gritti, Hauptfischereiaufseher Oberengadin*



Der Vergleich des Äschen-Vorkommens zwischen 2001 und 2006 belegt die deutlichen Verbesserungen der Lebensraumqualität für diese Fischart.

INTRODUCZIUN DAL MODEL C I' L S-CHELIN OT DA LA SCOULA DA SAMEDAN

A partir da l'an scolastic 2005/06 ho la scoula da Samedan introduit il model C cumanzand cun las 7evlas classes. L'an passo sun gnidas integredas las 8evlas e quist an gnaron integredas eir las 9evlas classes.

Prüm di da scoula – prüm'ura da scoula in lündeschdi, ils 20 avuost 2007

08.30 h: tuot ils scolars e tuot las scolaras da las seguondas fin e cum las 6evlas classes as radunan in lur stanzas da classa respectivias. Tuot ils scolars e las scolaras dal s-chelin ot as radunan davaunt la sela Puoz.

09.30 h: bivgnaint per tuot ils scolars e tuot las scolaras da la prüma classa e lur genituors ill'aula da l'edifizi dal s-chelin ot.

14.00 h: per tuot ils iffaunts da scoulina e lur genituors illas scoulinas correspudentas da Mullin, Cho d'Punt e Puoz.

Ils uraris vegnan scumpartieus illas classes il prüm di da scoula.

La scoula cumünela da Samedan giaviüscha a tuots bellas vacanzas ed üna buna recreaziun.

GEWERBESCHULE SAMEDAN



Die 4. Südbündner Berufsschau war wieder ein grosser Erfolg

Vom 19. April bis 21. April 2007 fand im und rund um das Berufsschulhaus Samedan die 4. Südbündner Berufsschau statt. Diese wurde von der Gewerbeschule Samedan in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden organisiert.

Etwa 1500 Besucherinnen und Besucher konnten sich ein Bild machen, wie vielfältig die Ausbildungsmöglichkeiten in Südbünden sind. Es wurden 23 Berufe präsentiert, die in unserer Region erlernbar sind.

In erster Linie richtete sich die Ausstellung an Jugendliche im Berufswahlalter, daneben aber auch an Eltern, die mit der Berufswahl ihrer Kinder konfrontiert sind. Berufsgruppen und Verbänden bot sich die Gelegenheit,

SCOULA – SCHULE

Nachwuchsförderung zu betreiben und den Kontakt zu eventuellen Interessenten zu knüpfen. Die Ausstellung war auch ein Ort der Begegnung. Lernende präsentierten stolz ihren Beruf und Lehrer und Eltern führten interessante Gespräche mit Ausbildnern und Fachleuten.

Es wurden nicht nur viele Informationen zu den Berufen gegeben, man durfte auch selber tätig werden und typische Arbeiten der einzelnen Berufe ausprobieren. Dies hat vielen Besuchern besonders gefallen und Jugendliche dazu bewogen, sich als Schnupperlehrlinge zu bewerben. Man konnte viele interessierte Schülerinnen und Schüler beobachten, vielleicht zukünftige ArbeiterInnen, VorarbeiterInnen oder sogar Chefs!



Durch verschiedene Vorführungen der entsprechenden Berufsgruppen wurde das Angebot an die Besucher ergänzt und noch attraktiver gemacht. Die Forstwerke verwandelten Baumstämme in wunderschöne Tröge, die Coiffeusen veranstalteten ein eindruckliches Schaufrisieren und die Automechaniker überraschten die Zuschauer mit dem Auslösen eines Airbags. Die gastgewerblichen Berufe genossen Gastrecht im Hotel Quadratscha, wo die Arbeiten im Hotel, auch hinter den Kulissen, gezeigt und erklärt wurden.

Die Berufsschau führt immer wieder vor Augen, welche grosse Bedeutung die Berufsschulen Samedan für die Region Südbünden haben. Sie ermöglichen den Jugendlichen eine Ausbildung in der Nähe ihres Arbeits- und Wohnortes und tragen dazu bei, dass jugendliche Einheimische zur Ausbildung nicht abwandern müssen. Die Berufsschulen leisten zum erfolgreichen Ausbildungszentrum Samedan einen wertvollen Beitrag.

Die nächste Berufsschau findet voraussichtlich im April 2010 statt.

Für Fragen im Zusammenhang mit der Berufswahl oder Berufsbildung ist die Berufsberatung in Samedan zuständig.

*George Voneschen,
Rektor Gewerbeschule Samedan*

Magistraglia

Las seguintas persunas abandonan la scoula cumünela:

Stephan Hug
Monika Hauser
Stefano Bollmann

(mnedr da scoula)
(s-chelin ot)
(giarsun)

Nouva magistra:



Flurina Henkel (s-chelin ot)

Nouva giarsuna:



Silvana Toutsch

Mussedras, magisters e magistras per l'an scolastic 07/08:

Magisters/magistras da classa
scoulina Puoz
scoulina Mulin
scoulina Cho d'Punt

Simone Pedrun
Annalisa Hügi
Sidonia Janett/Gabriela Weidmann

prüma classa A
prüma classa B
seguonda classa A
seguonda classa B
terza classa
quarta classa A
quarta classa B
tschinchevla classa A
tschinchevla classa B
sesevla classa B

Nuot Gaudenz
Annatina Werro
Duri Janett
Selina Fluor
Giannin Caviezel
Flavia Florin/Ladina Simonelli
Ursula Huder
Chatrina Urech/Claudia Cantieni Käser
Schimun Janett
Gian Reto Schmid

prüma secundara
seguonda secundara
terza secundara A
terza secundara B

Evaristo Cramerer Kurath
Hansjürg Hermann
Meta Battaglia/Constant Sarott
Claudio Melcher

prüma reela
seguonda reela
terza reela

Gian Carlo Simonelli
Gian Reto Weidmann
Othmar Lässer/Gilbert Reber

magistra da rumauntsch
scoulina
magistras d'economia
magister da sport
magistra da ram
magistra d'integraziun linguistica
mnedra da la canorta

Annina Nicolay
Karin Näf ed Ada Cramerer
Constant Sarott
Flurina Henkel
Erica Buzzetti
Catharina Rühl

secretariat
giarsuna
pedagogas curativas

Sonja Stuppan
Silvana Toutsch
Ursula Zwaan (s-chelin ot e primara)
Marianne Hügli (primara e scoulina)
Rita e Friedrich Heinisch
Andrea Urech

custodis da la scoula
coordinatur bilinguited

INFORMATIONEN DER EVANGELISCHEN KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juli

10 Uhr Kirche San Peter (d), Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg. Mitwirkung: Curdin Käser, Cello, Michael Kühni, Flöte, Ingelore Balzer, Orgel, Leitung Emilia Zangger

Sonntag, 8. Juli

17 Uhr Baselia San Peter (d/r), cult divin in lingua rumauntscha, Predigt deutsch, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Sonntag, 15. Juli

10 Uhr Kirche San Peter (d), SDM Hanspeter Kühni. Mitwirkung: Engadiner Kantorei, Leitung Stephan Albrecht

Sonntag, 22. Juli

11 Uhr «Kirche im Grünen» Alp Prüma, Val Roseg (d), Alpgottesdienst, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg. Anschliessend Picknick aus dem eigenen Rucksack. Für Gehbehinderte besteht eine Mitfahrgelegenheit. Anmeldung bis Samstagabend über Tel. 081 284 14 42. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche San Peter statt. Auskunft Sonntagmorgen ab 8 Uhr über Telefon 1600.

Sonntag, 29. Juli

10 Uhr Kirche San Peter (d), Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Für ältere und gehbehinderte GottesdienstbesucherInnen besteht für die Sommer-Gottesdienst-Saison in der Kirche San Peter ein Gratis-Taxidienst nach der Kirche San Peter. Abfahrt jeden Sonntag um 9.35 Uhr vor dem Alters- und Pflegeheim Promulus; resp. um 9.40 Uhr vor der Kirche Plaz. Rückfahrt in Absprache mit dem Taxiunternehmen möglich.

Kirche im Grünen

Natur erleben – Kraft schöpfen – Gottes Nähe spüren: Berggottesdienste und andere Gottesdienste im Freien. 22. Juli, 11 Uhr, Alp Prüma Val Roseg; 12. August, 11 Uhr, Muottas Muragl (ökum.). Genauere Informationen siehe Sonderprospekt!

Predgina/Sonntagsschule

Die Predgina/Sonntagsschule macht Sommerpause. Wiederbeginn nach den Ferien am Montag, 27. August um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus (KGH). Wir freuen uns, dass im zu

Ende gehenden Schuljahr Gretl Hunziker und Annatina Manatschal der Kindergruppe mit grossem Einsatz viele schöne Stunden bereitet haben und sie mit viel Kreativität und Engagement mit Geschichten der Bibel vertraut gemacht haben. Dem Predginateam sei für diese Arbeit herzlich gedankt! Es wäre schön, wenn nach den Sommerferien wieder viele Kinder den Weg in die Chesa da Pravenda finden würden. Eltern, die gerne in die Sonntagschularbeit einsteigen möchten, sind herzlich willkommen und melden sich bitte bei den Verantwortlichen oder bei Hanspeter Kühni.

Mitenand-Zmittag

Juli und August kein Mitenand-Zmittag.

Theologie erleben im Engadin

Auf lebensbezogene Weise Grundaspekte des christlichen Glaubens vertiefen: Altes und Neues Testament, Christologie, Ethik, Einführung in verschiedene Religionen, Kirchengeschichte etc. Der Evangelische Theologiekurs ist eine dreijährige Weiterbildung und kann jeweils zum Beginn einer thematischen Einheit begonnen werden. Infos und Anmeldung: Evang. Pfarramt oder bei der Kursleitung Pfrn. Brigitte Fuchs, Ramosch, Tel. 081 866 31 41. E-Mail: brigitte.fuchs@gr-ref.ch

Kultur Klub Kirche

Alle Angebote des «Kultur Klub Kirche St. Moritz» sind auch für Interessierte anderer Gemeinden zugänglich. Selbst wenn das Wort «Klub» den Anschein erwecken könnte, dass man zuerst Klubmitglied sein müsste, um die regelmässig ausgeschriebenen Anlässe auch besuchen zu dürfen. Dem ist nicht so: Hinter dem Namen «Kultur Klub Kirche St. Moritz» steht eine ökumenische Arbeitsgruppe, welche in Zusammenarbeit mit «Il Binsaun» – Evangelische Kirchgemeinden Oberengadin, interessante kulturelle Angebote macht. So wird zum Beispiel am 31. August um 14 Uhr im Kino Scala St. Moritz der Film «Das Erbe der Bergler» gezeigt. Am 15. September wird zu einer Exkursion ins Tirol nach Innsbruck zu einem «inneralpinen Kulturaustausch» eingeladen. Die aktuellen Programme mit Anmeldeformularen liegen in den Kirchen auf oder können bei Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22, angefordert werden. Es ist auch möglich, sich auf eine Adressliste setzen zu lassen und sich per Post zweimal jährlich orientieren zu lassen.

Hanspeter Kühni

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN

«In Balance» und Eltern-Kind-Treff-Plausch

Dienstag, 3. Juli 15 Uhr KGH: Thema «Fit für den Alltag». Mit Kinderhütendienst
Dienstag, 22. August 15 Uhr: Eltern-Kind-Treff-Plausch im KGH
Kontaktperson: Maya Rohrbach, Tel. 081 854 37 62

Seniorinnen- und Seniorenprogramm

Juli/August keine Veranstaltungen – im September Tagesausflug. Spezielle Einladungen werden versandt.

Sing- und Musizierkreis

Wir singen eingängige Lieder, die gefallen und Freude bereiten. In etwa sechs Proben üben wir Lieder aus aller Welt für den Abendgottesdienst vom 23. September. Ein zeitlich befristetes Mitmachen ist möglich und NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen. Probebeginn: Mittwoch, 8. August. Auskunft SDM Hanspeter Kühni Tel. 081 852 37 22.

Konzert

Mittwoch, 25. Juli 17.30 Uhr Kirche San Peter: Chorkonzert der Engadiner Kantorei unter der Leitung von Stephan Albrecht

Begleitete Ferien

Ausspannen, Begegnungen haben, Ferien geniessen. Unter diesem Motto sind Seniorinnen und Senioren, welche auf Begleitung angewiesen sind, vom 5. bis 10. August 2007 zu einer begleiteten Ferienwoche im SINN-Hotel Scesaplana, Seewis, eingeladen. Anmeldungen sind noch möglich bei Hanspeter Kühni, sozial-diakonischer Mitarbeiter, Tel. 081 852 37 22.

Ein regionaler Erlebnismarkt für Jung und Alt am 8. September 2007 in Samedan



Reservieren Sie sich schon heute den Samstag, 8. September! Von 10 bis 17 Uhr findet auf dem Plantaplatz/Kirchgemeindehaus Samedan (bei jeder Witterung) ein regionaler Erlebnismarkt für Jung und Alt statt. Verschiedene Attraktionen, Spiele, Aktivitäten, kulinarische Köstlichkeiten, Workshops, musikalische Einlagen mit Igor Oliver Ezendam, Multiinstrumentalist usw. warten auf Kinder und Erwachsene. Stündlich wird Werner Laubi, passionierter Geschichtenerzähler und Buchautor, spannende biblische Geschichten zu erzählen wissen. Der Anlass wird von Kirchgemeinden der Region (Il Binsau) in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der kirchlichen Kinder-, Familien und Unterrichtsarbeit beider Konfessionen organisiert und angeboten.

Um das grosse Programm reibungslos abwickeln zu können, werden Personen gesucht, die stundenweise oder den ganzen Tag an einem Stand, bei den Auf- und Abbauarbeiten, bei der Dekoration, beim Kuchenbacken, usw. mithelfen können. Wer seine Mithilfe anbieten kann, melde sich bitte beim örtlichen Pfarramt oder bei Hanspeter Kühni, Samedan, Tel. 081 852 37 22.

Hanspeter Kühni

Ein orientalischer Wochenbericht

Die zur Orientreise angemeldete Reiseschar versammelte sich am Samstag, 5. Mai 2007 pünktlich am Bahnhof Samedan zum «Abflug» mit dem «fliegenden Teppich». Angesichts des zu erwartenden Regens wurde dann doch der bereitstehende Reisebus bestiegen. Eine Gruppe durfte, wegen «Platzmangels» mit dem Zug auf Reisen gehen.

Ein Zwischenhalt im Heidiland, wo sich beide Gruppen zum Zmittag trafen, unterbrach die Reise und liess die Vorfreude aufs Reiseziel noch weiter ansteigen.

Bei der Ankunft – Regen im «Orient»!

Bald schon waren die Zimmer bezogen, die Taschen ausgepackt und mit der ersten «Arbeit» – Zimmerschilder zur besseren Ori-

entierung im Haus erstellen – konnte begonnen werden.

Die erste Nacht verlief etwas unruhig. Bis die Letzten eingeschlafen waren, erwachten die Ersten schon wieder. Mit Morgengymnastik und orientalischem Tanz fiel der Start in den Sonntag beschwingt aus. Im Verlauf des Morgens wurde wieder eifrig gearbeitet. Mit persönlich gestalteten Tischsets, Picknicksäckli bedrucken und der Raumdekoration war der Morgen ausgefüllt und alle hatten etwas zu tun. Beim nachmittäglichen Gang über den Bazar galt es in den Ämtligruppen das Material für die Gruppenwimpel zu sammeln.

Das abendliche Quiz forderte nochmals alle, denn die Fragen waren gar nicht so einfach. Ist es nicht so, wenn ich etwas weiss, ist die 100er-Frage leicht, wenn ich etwas nicht weiss ist die 10er-Frage extrem schwierig.

Die Energiereserven sind noch gut gefüllt. Am Montagmorgen nach einer doch eher allzufrühen Tagwache der meisten Kinder, sind alle für das Morgenturnen und den Tanz bereit. Hellwach für's weitere Programm geht's an die Ämtli-Erfüllung. Viele flinke Kids lassen die Besen, die Tüchlein und die Lumpen tanzen.

Bei den Workshops hat dann jedes Kind die Qual der Wahl. Im Angebot stehen orientalische Filzpantoffeln, ein orientalisches Glockenspiel oder ein Orientsspiel. Wer lieber Action hat, übt sich im Bau eines «Berliner» (Zeltbau mit Blachen) oder lässt sich in die Geheimnisse des OL-Laufes einführen.

Das orientalisch heisse Wetter lässt uns im Stich und führt dazu, dass bereits eine Programmumstellung nötig wird. Abkochen am Mittag ist wohl eher ungewöhnlich. Mit fast leerem Magen ein Feuer mit regennassem Holz zu entfachen braucht Geduld. Wohl darum schmeckte die selber gekochte Suppe allen gut. Das anschliessende Kameltrekking führte gegen Abend zurück in die Oase, wo zur Belohnung für die grosse Anstrengung feine Kebabs auf die hungrige Schar warteten. Der gemütliche Abend mit Spielen wurde mit einem feinen Schoggicrèmedessert abgerundet.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen einer Reise: Ziel unbekannt – Fata morgana...

Das Wetter eher kühl und bedeckt, liess einige Fragen aufkommen. Der «Tagesbefehl» lautete: Picknick fassen, Badehose und Badetuch, Sonnenhut und Regenschutz einpacken und gute Schuhe an die Füsse. An der Schiffände wehte ein zügiger Wind. Auf dem See wars dann gar stürmisch. Im Zug auf der andern Seeseite hatten wir kaum Zeit uns zu setzen. In Pfäffikon hiess es bereits wieder aussteigen. Der Spaziergang über die Autobahn – an einem Picknickplatz, wo gerade die Sonne schien, liess die Frage aufkommen: «Ish das jett d'Fata Morgana?»

Bald schon hiess es, die Rucksäcke wieder zu packen. Bei einigen Kindern kam eine Ahnung auf, die bald schon zur Gewissheit wurde – ALPA MARE – JUHUI – JUHUI!!

Die «Interessengruppen» waren bald gebildet, alle Leiter verteilt. Alle genossen die vielen Rutschbahnen – das Wellen- und das Sprudelbad.



Ein gelungener Tagesausflug, den alle nicht als FATA MORGANA, sondern als reales Erlebnis in Erinnerung behalten werden.

Der freie Abend mit Spielen nach Wahl erlaubte eine Verarbeitung all der Eindrücke des Tages. Die Nachtruhe kehrte an diesem Abend recht bald ein, aber nur allzu schnell wars dann wieder Morgen.

Beim Morgenessen herrschte trotz Morgenturnen und Tanzen eine «verschlafene» Stimmung. Die vielen Rutschbahnen wirkten noch nach. Im Plenum und in den Workshops machten die Kinder ganz gut mit. Das orientalische Mittagessen – KOSHARI – ein «Eintopf» aus 6 Töpfen serviert, schmeckte ☺ und kam gut an. Linsen, Kichererbsen, Vollreis, Reis, Teigwaren und Tomatensauce oriental obendrauf – mit Salat und frischem Fladenbrot.



Am Nachmittag folgten die orientalischen Festspiele von und mit Gino. Jeweils ein Höhepunkt des Lagers. Bei weitem nicht der einzige, denn der nächste folgte sogleich. Kaum

waren diese Festspiele vorbei, galt es sich für den grossen Empfang von Sidi Abdel Assar aus El Hama vorzubereiten. Eine farbenfrohe Festgemeinschaft entstand. Unterdessen liefen auch die Vorbereitungen fürs grosse Bankett im Freien. Ein Lagerchinois mit einem grossen Selbstbedienungsbuffet. Sidi Abdel Assar mit Dama trafen ein und nahmen mit grosser Freude am Fest teil. Dem Bankett folgte der Besuch des Oasen-Casinos, wo nach Herzenslust gewürfelt, gejasst, und gemogelt wurde.

Gegen 22.45 Uhr kehrte dann die Nacht-ruhe ein, und diesmal wurde die Nacht wirklich zum Schlafen und nicht zum Plappern genutzt.

Am Donnerstagmorgen fielen das Turnen und der Tanz zu Gunsten des Ausschlafens aus.

Bereitsverlassendieersten«OrientbesucherInnen» das Lager, dies deutet ganz klar auf die letzten Ferientage hin. Der Morgen wird nochmals für die Workshops genutzt. Am Nachmittag steht ein Ausflug in die Oase NESOR an. Eine Stadt ganz in der Nähe, lädt mit ihren grossen «Bazaren» geradezu ein, das gut gehütete Sackgeld zu verputzen.

Das Waldspiel nach dem Znacht liess den Puls der Kinder nochmals hochschnellen, denn es galt Bauplanteile zu suchen, um den Palast von Alibaba zu erbauen.



Der Freitag ist der allgemeine Aufräumtag, überall gilt es, nicht mehr Gebrauchttes bereits einzupacken, darob jedoch das Programm für die Kinder nicht zu vergessen. Die Nervenreise am Nachmittag ist geradezu geschaffen dafür, zu testen, wie viele dieser Nerven noch vorhanden sind, welche dick wie Drahtseile geworden sind oder eben, wo noch etwas unternommen werden muss, damit sie nicht zerreißen. Nach dem Zvieri dann die von allen erwartete Wasserschlacht, die die Engadiner Kinder und Leiter selbst bei Regentropfen nicht missen möchten. Glück-lich und zufrieden ob all der «Action» wurden anschliessend voller Elan alle Koffer und Taschen gepackt. Die Vorfreude und Nervosität auf den bevorstehenden, von den 6.-Kläss-

lern organisierten Abschlussabend war manchem Kind gut anzumerken.

Ein gelungenes Orientissimo, mit Spielen, Rätseln, unfreiwilligen Freilandduschen für die Jungleiter, Tanz und Turndarbietungen und mit dem Spiel um die Million wurde mit dem obligaten Schoggicornet und Tanz beschlossen.

Im letzten Leiterhöck gings vor allem um die Verteilung der Putzchargen. Alle fanden ihren «bevorzugten» Job für den Samstagmorgen und konnten so getrost den Rückzug ins Bett wagen.

Schlafsäcke rollen, Gepäck heruntertragen, das richtige Depot auswählen, (Redlikon, Heidiland, Samedan) Zmorga essa, Ämtli erledigen, draussen spielen, fötzeln, und putzen, putzen, putzen. Gegen 9 traf der Abwart ein, Trakt um Trakt konnten zur vollsten Zufriedenheit übergeben werden. Um 10 Uhr war alles im Bus verladen, die Kinder ungeduldig. Der Chauffeur sass hinter dem Steuer und die Fahrt zurück aus dem Orient in den Occident konnte gestartet werden. Bald schon fielen die ersten in einen «kurzen» Schlaf. Beim Mittagshalt im Heidiland gabs für die noch verbliebenen Leiter die traditionelle Erdbeerschnitte, für manch eines der Kinder ein Glacé, auf jeden Fall ein Picknick!

Die Weiterfahrt und die Ankunft in Samedan wurden von ein paar Sonnenstrahlen begleitet. Alle Kinder konnten – Gott sei Dank – gesund und munter, jedoch müde den Eltern übergeben werden.

Ein ganz grosses «GRAZCHA FICH»

- für all die wunderbaren Kuchen, Erdbeeren, Glacérappen und sonstigen Zerstüpfte,
- für all die wunderbaren Lebensmittel von der Firma Valentin, Pontresina, Venzi und Paganini, Früchte und Gemüse, Samedan, für die Bereitstellung der Fleischwaren durch Plinio Laudenbacher,
- für die grosszügige Auslehnung von Spiel- und Arbeitsmaterial (Bohrmaschine), Kapplaklötzchen, Badraun, Samedan, Spielgeräte, Ludoteca Samedan,
- Ein grosses Grazcha fich auch euch Eltern für das Vertrauen, das ihr in uns legt,
- Ein Lob und Grazcha fich auch euch 2.- und 3.-Oberstufelern für euren Einsatz. Nicht mehr ganz Kind aber auch noch nicht ganz gross, ist es gar nicht so einfach, als Hilfs- oder Jungleiter seine/n Frau/Mann zu stehen. Ihr habt es gut gemacht. Kleine Frustrmomente gehören einfach dazu, aus diesen zieht man die Lehren... Es braucht nicht nur Können, nein auch Mut, sich vor eine Gruppe hinzustellen und diese zu leiten.

Ebenso ein herzliches Dankeschön an «Scheich» Hanspeter und seine «Getreuen», denen die Kinder wirklich am Herzen liegen und denen kein Aufwand zu gross ist, um das Programm jeweils unterhaltsam und spannend und mündend zu gestalten.

*Ursula Mühlemann
Rosmarie Godly*

Nicht zu vergessen gilt es an dieser Stelle das Küchenteam. Unsichtbar werkeln sie tagein tagaus in der Küche, wie die Koblode und zaubern immer pünktlich einen feinen z'Morga, z'Mittag und z'Nacht auf den Tisch. Dafür ein herzliches M-E-R-C-I an Dora und Ursula.

Riccarda

Weihnachtspäckliaktion 2006

Aus dem Bericht, den wir von der Rumänienhilfe Thun erhalten haben:

Mit der jährlichen Weihnachtspaket-Aktion (kleine Pakete nach Schema) und den Lebensmittelpaketen (kaufen wir in Dorfläden vor Ort), können wir nicht nur eine Freude bereiten, sondern in den Dörfern wertvolle Kontakte schliessen. An Weihnachten 2006 wurden 17825 Geschenke und 500 gefüllte Lebensmitteltaschen à 10 Franken in 43 Dörfern verteilt. Jedes Kind erhielt in der Schule ein Paket. Die Schulverantwortlichen arbeiten sehr kooperativ mit und sind für das Schulmaterial sehr dankbar.

Weiter erhielt jeder Patient und Betagte und in den kleinen Dörfern jeder Einwohner ein Paket.

Vorschau

Für die Weihnachts-Aktion 2007 (das Material muss neu sein): gestrickte Socken, Halstücher, Mützen, Handschuhe für Frauen, Männer und Kindergartenkinder, Bébéfinken, Bébédecken, Kinderpullis für 1–2 Jahre, Impfpakete, Geschirr- und Handtücher, Handcrème für Frauenpakete, gestrickte Decken 90–100 x 110–120 cm für Patientenpakete, Stofftaschen für Lebensmittelpakete ca. 45 x 50 cm, Stoffsäckli mit Zuziehkordel ca. 26 x 40 cm für Schülerpakete Weihnachtspapier, grosse Kalenderblätter, leere Glückwunschkarten aller Art mit Couvert, Bananenschachteln (mit Deckel altes Modell)

Ursula Mühlemann

INFORMATIONEN DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE SAMEDAN/BEVER

Gottesdienstordnung im Juli

Montag, 2. Juli

17 Uhr Kinderfeier

Freitag

18 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr heilige Messe

Samstag

18.30 Uhr santa messa in italiano

Sonntag

10 Uhr heilige Messe

Mittwoch, 27. Juni, 9 Uhr

Morgenmesse, Anschliessend Kaffee und Gipfeli

Kinderfeier, Montag, 2. Juli 17 Uhr

Ganz herzlich laden wir euch zur nächsten Kinderfeier ein. Wir treffen uns am Montag, 2. Juli 2007 um 17 Uhr bei der katholischen Kirche. Ganz herzlich sind die Vorschul- und die Unterstufenkinder zur letzten Kinderfeier vor den Sommerferien eingeladen. In dieser Feier wollen wir Duonna Käthi verabschieden und ihr danken. Wir laden dazu Gross und Klein ein, ehemalige Schüler und Schülerinnen, Bekannte und Freunde. Nach der Feier gibt es für alle etwas zu essen und zu trinken.

Abschied



Am 2./3. Juli gilt es, Abschied zu nehmen. Duonna Käthi, unsere langjährige Religionslehrerin, beendet nach 31 Jahren ihren Dienst und wagt den Schritt in die Pension.

Im Jahre 1976, im ersten Jahr ihrer Ausbildung zur Katechetin, musste sie die 2. Klasse mit 28 Schülern und Schülerinnen übernehmen. Sie sagt noch heute, dies sei in ihrer langen Karriere der grösste Schock gewesen. Damals in den Jahren 1976–1980 konnte der Katechetikkurs im Engadin durchgeführt werden, da 8 Frauen aus dem

Engadin diesen Kurs besuchten. Bereits im Schuljahr 1977/78 wurde Duonna Käthi, noch immer in Ausbildung, ins eiskalte Wasser geschmissen, sie musste eine 3. Oberstufe mit 19 Schülern und Schülerinnen übernehmen. In all den vielen Jahren unterrichtete Duonna Käthi in abwechselnder Zusammensetzung Schüler und Schülerinnen von der 1. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Zwischendurch half sie in Zuoz aus. Dann vertraute man ihr auch noch die SchülerInnen der Academia zur Firmvorbereitung an. In den Jahren 92, 93, 94, als Samedan ohne ortsansässigen Pfarrer war, betreuten Christine Melchior und sie noch weitere Pfarreiaufgaben. Sie hielten das pfarreiliche Leben im Gange. Die Ministrantenbetreuung und der «Grossanlass» Nikolaus, lagen Käthi immer sehr am Herzen. Unzählige Stunden investierte sie alljährlich in die Vorbereitung der verschiedenen Anlässe.

Denken wir nur an all die Schülermessen, Familiengottesdienste, und Vor-Weihnachtsgottesdienste, die sie immer und immer wieder umsichtig mitgestaltete. Viele Jahre lang, gab es wöchentlich eine Schülermesse für die Oberstufe und eine für die Unter- und Mittelstufe. Besonders am Herzen lagen Duonna Käthi die Unterrichtsstunden, die sie immer wieder mit ganz Besonderem anreicherte. So die Begegnung mit dem blinden Mann und seinem ausgebildeten Begleithund. In bester Erinnerung bleibt auch die Führerin mit dem ausgebildeten Bluthund. Er fand in kürzester Zeit die versteckten Kinder.

Käthi wir danken Dir ganz herzlich für all Deine vielen Einsätze, für all Deine vielen Unterrichtsstunden. Sicher gab es in den vergangenen Jahren auch mal da und dort einen Misston, Käthi behält einfach die schönen Momente in Erinnerung. Wir wünschen Dir von Herzen gute Gesundheit und viel Freude mit Deinen Enkelkindern.

Ursula

Vorschau auf weitere Events, zum Eintrag in die Agenda:

Sonntag, 12. August

ök. Gottesdienst auf Muottas Muragl

Sonntag, 2. September

Waldgottesdienst in Gravatscha da Bever um 11 Uhr. Gemütliches Beisammensein der Seelsorgeverbandsgemeinden.

Samstag, 10. September

Geschichtentag in Samedan

TOURISMUS VORSTANDS-NEWS

Übergabe Samedan Tourismus an Engadin St. Moritz

Wie Sie bereits der Presse entnehmen konnten, wurden ab dem 1. Mai bereits die ersten lokalen Tourismusbüros von der neuen regionalen touristischen Organisation übernommen und von dieser geführt. Das Informationsbüro Samedan wurde am 15. Juli 2007 an die neue Organisation übergeben.

Samedan Tourist Information

Die Infostelle in Samedan besteht neu aus einem dreiköpfigen Team. Nach einer dreieinhalb jährigen Tätigkeit im Verkehrsverein Sils/ENGADIN, übernimmt Frau Djurdja Pavicic die Büroleitung der Infostelle Samedan. Unsere bisherige Mitarbeiterin Frau Marie-Jeanne Delnon wird weiterhin für die Gästebetreuung tätig sein.

Ab 1. Juli wird zudem Frau Marianne Pool aus Samedan ihre neue Stelle im 50-Prozent-Pensum antreten.

Ab 15. Juni nennt sich das Informationsbüro Samedan nicht mehr Samedan Tourismus, sondern «Samedan Tourist Information».

Die neue Anschrift lautet:
Samedan Tourist Information
Engadin St. Moritz
7503 Samedan

Die Telefon- und Faxnummer bleiben vorläufig unverändert.

Die neue E-Mail Adresse lautet:
samedan@estm.ch



Von links nach Rechts: Frau Djurdja Pavicic, Büroleiterin Samedan Tourist Information; Herr Reto Franziscus, Präsident Samedan Tourismus; Herr Hansjörg Pfäffli, Leiter Gästemanagement Engadin St. Moritz; Frau Marie-Jeanne Delnon, Gästebetreuerin, Samedan Tourist Information, bei der Schlüsselübergabe.

Samedan Tourismus

Die bereits geplanten touristischen Sommeranlässe von Samedan Tourismus werden vom bisherigen Tourismusdirektor Andrea Parolini durchgeführt. Herr Parolini bleibt somit Ansprechperson für sämtliche Fragen im Eventbereich und für die Angebots-Koordination vor Ort.

Seit dem 15. Juni ist Herr Parolini nicht mehr im jetzigen Büro zu finden. Er hat im gleichen Gebäude im 1. Stockwerk ein neues Büro bezogen.

Die Anschrift bleibt gleich:
Samedan Tourismus
Plazzet 21
7503 Samedan
Tel. 081 851 00 65; Fax 081 851 00 66
E-Mail: parolini@samedan.ch

TOURISMUS INFOS

2. Frischi Bike Challenge ENGADIN/St. Moritz Ein Bike-Fest für die ganze Familie

Letzten Sommer hat die erste Austragung der Frischi Bike Challenge im Engadin grosses Interesse ausgelöst – über 600 Bike-Begeisterte nahmen daran teil. Die zweite Austragung steht für diesen Sommer bereits in der Pipeline. Das Motto bleibt auch am 1. Juli 2007 gleich: Dabei sein kann jeder, denn es geht vor allem um Spass am Biken, Radeln für einen guten Zweck und einmalige Landschaftserlebnisse.

Frischi Bike Challenge. Der Name tönt nach einem anstrengenden Profi-Bike-Rennen, bei dem sich Cracks wie Weltmeister Thomas Frischknecht die Böschung runterstürzen. Doch nichts liegt dem Motto der Challenge ferner: Spitzenbiker wie Frischknecht fahren die Challenge zwar tatsächlich mit, ihr Ziel ist aber alles andere als die schnellste Rennzeit. Vielmehr wollen sie die teilnehmenden Biker auf der Strecke begleiten und ihnen Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Fahrt mitgeben. Im Teilnehmerfeld sind ambitionierte Hobby-Fahrer, aber auch Familien anzutreffen – ganz nach der Grundphilosophie der Frischi Bike Challenge: Jeder Teilnehmer wählt seine bevorzugte Etappe aus und erbringt seine persönliche Leistung nach Lust und Laune. Und damit auch alle die passende Strecke finden, stehen insgesamt vier zur Auswahl. Je nach Anspruch können die einzelnen Etappen zu Touren unterschiedlicher Länge kombiniert werden.

Ideal für Familien ist die 19 Kilometer lange, flache «Ministrecke», auf der es sich von Ce-

lerina aus über Pontresina und den Stazersee gemütlich entlang der Wald- und Feldwege fahren lässt. Biker auf dieser Tour tun nebenbei noch Gutes: Wie letztes Jahr wird mit dem Startgeld ein Hilfswerk unterstützt. Auf «Bike for Water in Mali» 2006 folgt dieses Mal «Project Rwanda». Unter dem Patronat von Mountain-Bike-Pionier Tom Ritchey sollen eine Fahrradfabrik und eigens konzipierte Bikes den Bauern erleichtern, ihre Kaffeeernte zu transportieren. Die ebenfalls relativ ebene «Kurzstrecke» verläuft auf 28 Kilometern über Pontresina bis nach Montebello und Morteratsch, bevor es durch den Stazerwald zurück zum Ausgangspunkt geht. Höher hinauf führt die «Mittelstrecke», die eine Distanz von 40 Kilometern umfasst und mit einem Abstecher nach St. Moritz viel Abwechslung bietet. Eine Herausforderung für Könnler mit guter Kondition ist die «Langstrecke» mit Panorama-Bergetappe und rasantem Schlussdownhill: auf 62 Kilometern müssen 1620 Höhenmeter überwunden werden.

Die Startgelder sind in allen Kategorien gesenkt worden: Die Preise beginnen bei CHF 65 für Erwachsene sowie CHF 35 für Jugendliche (nur Ministrecke) und enden bei CHF 95 für Erwachsene respektive CHF 50 für Jugendliche, die die Langstrecke in Angriff nehmen wollen. Im Preis inbegriffen sind viele Extras wie das exklusive Scott-Biker-Trikot «Frischi Bike Challenge» im Wert von 70 Franken, ein persönliches Diplom, ein Gut-schein für Berg- und Talfahrt mit der Gondelbahn nach Marguns, Verpflegung auf der Strecke, Kinderbetreuungs-Service, Garderoben und Bike-Waschanlage im Start-/Zielgelände und Reparatur- und Materialposten auf der Strecke. Für Familien lohnt sich das Familien-Special: Unabhängig davon wie viele Kinder bis und mit 17 Jahren die Familie zählt, beträgt das Startgeld 195 Franken pro Familie. Massgebend für die Familienzugehörigkeit ist eine Kopie des Passes oder der Identitätskarte. Auch für Gruppen gibt es Spezialpreise: Für Gruppen ab 10 Personen reduziert sich das Startgeld auf 75 Franken pro Person.

Short Race Samedan

Das Frischi Bike Challenge-Wochenende besteht nicht nur aus dem Rennen vom Sonntag. Bereits am Samstagabend, 30. Juni 2007, rasen eingeladene Bike-Profis in einem rasigen Kurzrennen durch den anspruchsvollen Parcours beim Schulhaus Samedan. Vor dem Rennen steht der Parcours den Kindern zur Verfügung und ab 20–20.20 Uhr haben die Kinder sogar die Möglichkeit, in Begleitung der Bike-Profis ein Warm-up abzufahren. Ab 20.30 Uhr können dann die

Zuschauer hautnah ein einmaliges Bike-Spektakel erleben – und sich auf das Rennen von Sonntag einstimmen. Das Short Race wird um 21 Uhr mit einer Bike-Show von «Hans no Way Rey» beendet. Alle Informationen über das gesamte Challenge-Wochenende und Anmeldeformulare für die Rennen sind unter www.frischibikechallenge.ch zu finden.

Tgi che sa rumantsch sa dapli – Romanischkurs der Fundaziun de Planta Samedan

Haben Sie gewusst, dass Englisch einen respektablen Anteil an französischen und lateinischen Wörtern enthält, die übers Romanische in no-time zu erschliessen sind? Oder dass Romanisch eine besondere Lebenshaltung ausdrückt? Ein romanischer Satz ist nämlich nicht einfach ein übersetzter Satz aus einer anderen Sprache. Wer Romanisch spricht, dem wächst die Seele in eine neue Heimat hinein.

Falls Ihnen das zu schwärmerisch ist, bitteschön, es gibt noch einen ganz handfesten wissenschaftlichen Grund Romanisch zu lernen:

Zweisprachige Menschen sind geistig flexibler als einsprachige! Sie lernen weitere Sprachen schneller, können besser rechnen und sind kreativer! Das behaupten nicht etwa die Rätoromanen, sondern internationale Studien zur Zweisprachigkeit.

Aus diesem Grunde organisiert die Fundaziun de Planta seit über 35 Jahren Sommer Romanischkurse in Puter.

Diese Ferienkurse, die vom 9. bis 20. Juli 2007 stattfinden, gehören zu den ältesten Kursen zur Einführung in die Sprache und Kultur der Rätoromanen.

Jedes Jahr nehmen Interessierte aus allen Teilen der Welt an einem ein- oder zweiwöchigen Grund- oder weiterführenden Intensivkurs in Samedan teil.

Die täglichen fünf Lektionen (Unterrichtszeit 8.30–12.45 Uhr) werden in Kleinklassen geführt und durch Referate und Gesang ergänzt bzw. aufgelockert. Die Nachmittage stehen zur freien Verfügung. Wer jedoch an den einmal wöchentlich durchgeführten Exkursionen im Engadin und den benachbarten Talschaften teilnehmen will, ist herzlich eingeladen. Diese Ausflüge beleuchten immer wieder spezielle Aspekte des Engadins und Südbündens.

Für Interessierte, die der romanischen Sprache mächtig sind, findet in der ersten Kurswoche das «Seminar culturel» statt, für welches in diesem Jahr Sidonia Klainguti (L'influenza dal latin i'l rumauntsch) und wiederum Prof. Cla Riatsch (Cumbat lingui-

SAMEDAN TOURISMUS

stic illa litteratura ladina) gewonnen werden konnten.

Die Sprachkurse sind nicht nur für unsere interessierten Gäste gedacht. Sie vermitteln einen vertieften Einblick in die einheimische, romanische Sprache und Kultur. Diese gilt es, gerade in der heutigen Zeit zu erhalten und zu fördern, weshalb sich diese Kurse vor allem auch an die einheimische Bevölkerung wenden.

Kursunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie bei Samedan Tourist Information, 7503 Samedan, Tel. 081 851 00 60, Fax 081 851 00 66

KULTURSOMMER

Back to the Roots sün Piazza

Auf dem Planta-Platz, vor der altherwürdigen Fassade der Chesa Planta, finden zwischen Mitte Juli und Mitte August drei Open-Air-Konzerte statt.

Der Auftakt erfolgt am 18. Juli mit heissen Latino-Rhythmen mit der Latina Big Band & Dance. Die New Harlem Ramblers werden am 8. August den Swing in die Engadiner Berge bringen.

Mit fetzigem Blues wird das Tea Spoon Quartett, Sieger des 2. Festival Out of the Blue's Samedan am 15. August die Stimmung nochmals richtig aufheizen und für einen krönenden Abschluss sorgen. Verschiedene Hotelbetriebe aus Samedan werden die Zuhörer auf dem Platz kulinarisch verwöhnen. Die Konzerte finden von 19 bis 22 Uhr statt. Der ist Eintritt frei.

CHORKONZERT DER ENGADINER KANTOREI

25. Juli, 17.30–18.45 Uhr, Kirche San Peter
Die Engadiner Kantorei ist eine Chorformation, die sich jeden Sommer neu bildet. Die ca. 50 jungen Sängerinnen und Sänger aus der deutschsprachigen Schweiz im Alter von 16 bis ca. 35 Jahren erarbeiten im Engadin in einer ersten Woche unter der Leitung von Stefan Albrecht und Johannes Günther in intensiven Proben Meisterwerke geistlicher Chormusik. Diese werden dann während einer zweiten Woche in Konzerten an verschiedenen Orten im Kanton Graubünden einer grossen Zuhörergemeinde weitergegeben. Während 50 Jahren hatte die Engadiner Kantorei ihr Domizil in der Laudinella St. Moritz. 1998 ging dieses Heimatrecht leider verloren und der Chor entschloss sich, diese wunderbare Sache in eigener Regie weiterzuführen. Ein Verein Engadiner Kantorei wurde gegründet, welcher für die Durchführung und die Finanzierung der Kurse verantwortlich

ist. 1999 fand die Chorwoche mit Konzert-Tournee erstmals in der Academia Engiadina in Samedan statt, wo der Chor ausserordentlich freundlich aufgenommen wurde und sich seither sehr wohl fühlt. Beim Konzert vom 25. Juli in der Kirche St. Peter werden Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Christoph Altnickol, Peter Cornelius, Johannes Brahms, Arnold Schönberg und Knut Nystedt aufgeführt.

THEATER: «KASPERS SUCHE NACH DEM ROTEN DIAMANTEN»

17. Juli, 17 Uhr, Gemeindesaal Samedan
Zauberhaftes Puppenspiel mit fantasievollen schönen Figuren. Für Kinder ab 4 Jahren.

Einst, als Könige herrschten, gab es noch kein Bankgeheimnis: Beim alljährlichen Schatztruhenfest zeigt der König dem Volk den gesamten Staatsschatz. Und von wegen leere Kassen – die Schatztruhe ist voll, und das muss gefeiert werden! Da gibt es viel zu tun und Hofmarschall Zitterbein erhält die schwierige Aufgabe, die Schatztruhe seines Herrn zu bewachen.

Aber gerade als das Fest losgeht, verschwindet plötzlich ein roter Edelstein von unschätzbarem Werte! Der Diamant ist weg – das Fest in Gefahr! Wer war der Diamantendieb...?

Gut, dass sich da Kasper und sein pffiger Hund Bello zusammentun, um gemeinsam mit den Kindern das Rätsel zu lösen...

«Die Suche nach dem Diamanten» ist eine geheimnisvolle und spannende Geschichte, die durch schöne Bilder und einer klaren Handlung die Kinder emotional anspricht und sicher noch lange nachwirkt und an der bestimmt auch die Erwachsenen ihre Freude haben!

Eintritt: CHF 5

CHESA PLANTA

Museum über Wohnkultur

In der Chesa Planta, einem ehemaligen Landwirtschaftsgebäude aus dem 16. Jahrhundert, das sich später zu einem stattlichen Patrizierhaus entwickelt hat, kann die Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts besichtigt werden. Führungen: 19. Juni bis 4. Oktober: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 16.30 Uhr. Erwachsene: CHF 10/ Kinder: CHF 5.

Für Führungen ausserhalb dieser Zeiten wenden Sie sich an Herrn Alfons Claluna, Tel. 081 852 56 24.

KULTURARCHIV

Ebenfalls in der Chesa Planta befindet sich das Kulturarchiv, eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde, usw. zur Kultur des Oberegadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Geöffnet ist das Kulturarchiv jeden Donnerstag von 14 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 081 852 35 31). Eine Führung wird jeweils um 16 Uhr und 17 Uhr durchgeführt.

BIBLIOTHEK/BIBLIOTECA RUMAUNTSCHA

Nach der Beschädigung der Chesa Planta durch einen irrtümlichen Bombenabwurf im Jahre 1943, restaurierte der Architekt, Max Alioth, die Nord- und Westfassade und schuf die heutigen Bibliotheksräumlichkeiten. Die Biblioteca rumauntscha da la Fundaziun Planta ist vom 28. Juni bis 4. Oktober, jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

GALERIEN UND AUSSTELLUNGEN

2-art Samedan

Kunstraum riss (www.riss.ws/)/**Galleria Punt**
Offen: Dienstag bis Freitag, 10–12 Uhr & 15–19 Uhr

Erster und letzter Samstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr 2art-Apéro in der Galleria Punt oder im Kunstraum Riss.

Aussteller: Peter Schudel, Manfred Dinnes, Pascale Vecchi, Felicita Bianchi. Neben einheimischen und internationalen Kunstschaffenden.

23. Juni bis 30. September 2007

Möbel Badraun, Galerie Eule Art

«Graubünden – Grigioni – Grischun»

Offen: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag, 8 bis 16 Uhr, Sonntag geschlossen.

Über 20 Künstlerinnen und Künstler zeigen Bilder, Steinschmuck und Skulpturen zum Thema Graubünden.

Palazzo Mÿsanus

Ausstellung des Tessiners Architekten Luca Pagnomenta

Offen: Täglich 17 bis 20 Uhr

Luca Pagnomenta hat eine Begabung für die Kunst. Seine Bilder sind hauptsächlich von Farbe, Materie und vegetarischen Organen charakterisiert.

16. Juni bis 5. Oktober 2007

Alter Coop Samedan

Werdende Wahrzeichen Architektur- und Landschaftsprojekte für Graubünden und Südtirol, im alten Coop Samedan

Die Ausstellung Werdende Wahrzeichen ändert sich stetig. Sie reiste vom Gelben Haus in Flims über die ETH Zürich, ins Kunsthaus nach Meran – nun macht sie in Samedan Station. An jedem Ort präsentierte sie neue Projekte, die vielleicht einst gebaut, die Landschaft und Baukultur der Alpenregion prägen werden. Realisierte oder verworfene Planungen fielen aus der Ausstellung und neue, viel versprechende Vorhaben nehmen ihren Platz ein. Zu den so aktualisierten zwanzig Bündner Projekten gesellen sich im Alten COOP in Samedan fünf Werdende Wahrzeichen aus Südtirol.

Die Vorhaben dies- und jenseits der Grenze haben ein Thema: Die Landschaft. So sind die Hotels, Brücken und Museen den fünf die Alpen prägenden Landschaften zugeordnet: Fremdenlandschaft, Wasserlandschaft, Parklandschaft, Landschaftsfahrt und Sprachlandschaft. Die Ausstellung zeigt Wahrzeichen als gesellschaftliche, ökonomische und baukünstlerische Zuversichten. Sie zeigen Spielräume inner- und ausserhalb des Gewohnten und zeichnen Beziehungen zwischen Peripherie und Zentren auf. Zweifellos wird im Kanton Graubünden und in Südtirol nicht nur Vorbildliches gebaut. Die Ausbeutung der Landschaft gilt als wirtschaftlich opportun. Die Eingriffe sind oft ebenso massiv wie anspruchslos. Und doch sind in beiden Alpenregionen in den letzten Jahren wichtige Bauten entstanden, die Zusammenhänge lesbar machen, Geschichte zeigen und den regionalen Eigensinn mit der Weltluft verbinden. Mit diesen gebauten Wahrzeichen, diesen weit über die Alpenregion hinaus bekannten Vorbildern, werden sich die Werdenden Wahrzeichen messen, um zweifelnden Stimmen zu zeigen: Hier tut sich etwas, hier entstehen exemplarische Projekte in Architektur und Landschaft für die Alpen.

Besonders an der Präsentation im Alten COOP Samedan ist der Ort. Er wird nach der Ausstellung abgebrochen und zu einem der 25 Wahrzeichen gebaut. Ein Badehaus, eine Wohlfühloase, wird hier nach dem Entwurf des Basler Architekturbüros Miller&Maranta entstehen.

Vernissage: Donnerstag 28. Juni, 19 Uhr
Dauer: 29. Juni bis 20. Oktober 2007
Öffnungszeiten: Dienstag bis
Samstag 16.30 – 20 Uhr
Eintritt: CHF 5, Kinder gratis

BIBLIOTECA SAMEDAN/BEVER

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan/Bever besteht seit 1987. Bis Herbst 2005 war ihr Standort in Bever. Neu finden Sie die Bibliothek im Schulhaus Puoz in Samedan.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	16–18 Uhr
Dienstag	9–11 Uhr
Freitag	18–20 Uhr
Während den Schulferien (9. Juli–17. August 2007)	
Dienstag:	9–11 Uhr
Freitag:	18–20 Uhr

WANDERUNGEN

Auch für die bevorstehende Sommersaison haben wir für alle Gäste, die unsere Region auf Schusters Rappen erkunden möchten, ein vielfältiges Exkursionsprogramm ausgearbeitet. Auf diesen Exkursionen bietet sich die Möglichkeit, die Naturschönheiten unserer Region kennen zu lernen und Neues und Interessantes über unsere Region zu erfahren.

Wildbeobachtungen im Sommereinstand der Hirsche finden jeden Dienstag und Freitag vom 5. Juni bis 19. Oktober statt. Die reine Wanderzeit ins wilde Val Trupchun, wo Wildtiere beobachtet werden können, beträgt ca. 4 1/2 Stunden (Ganztagestour). Die Höhendifferenz beträgt 440 Höhenmeter.

Die Murmeltier- und Steinwildbesichtigung ins Val Languard steht jeden Donnerstag vom 14. Juni bis 4. Oktober auf dem Programm. Die Wanderzeit beträgt 4 Stunden, je nach Standort der Tiere (Ganztagestour). Die Höhendifferenz beträgt 600 Höhenmeter.

Gletscherlehrpfad Morteratsch

Gletschervorfelder sind keine nutzlosen Geröllwüsten, sondern äusserst vielfältige, belebte Landschaften. Der Gletscherlehrpfad vermittelt eine Fülle von Infos aus den Themenbereichen Klimakunde, Geologie und Botanik.

Die Führungen finden vom 11. Juni bis 15. Oktober jeden Montag Vormittag um 8.45 statt und dauert ca. 1 1/2 Stunden. Die Höhendifferenz beträgt 100 Höhenmeter.

Die Risottoessen auf der Alp Muntatsch, die am 17./24./31. Juli und 7./14. August jeden Dienstag angeboten werden, sind immer ein grosser Plausch und sind aus dem Sommerveranstaltungs-kalender nicht mehr wegzudenken. Nach der Wanderung bis auf die Alp Muntatsch (Treffpunkt 12 Uhr) kann

man einen kulinarischen Höhenflug in der freien Natur erleben. Später sind musikalische Unterhaltung und gemütliches Beisammensein angesagt.

Detailprogramme und ausführliche Informationen erhalten Sie bei Samedan Tourist Information. Anmeldungen bis spätestens am Vorabend 17 Uhr Tel. 081 851 00 60.

FÜHRUNGEN

Die **Dorfführungen** mit interessanten Informationen über Samedan und das Oberengadin, finden wieder jeden Montag vom 11. Juni bis 15. Oktober statt. Während des anschliessenden Apéros gibt es eine Wochen-Info von Samedan Tourismus. Anmeldung ist nicht notwendig; man findet sich einfach um 15.30 Uhr vor dem Tourismusbüro ein.

KINDERPROGRAMM

Auch diesen Sommer organisieren wir wieder die **Spiel- und Sportnachmittage für Kinder von 4 bis 12 Jahren**, welche vom 11. Juli bis 15. August jeden Mittwoch Nachmittag von 14 bis 17 Uhr abwechselungsweise in Samedan (Sportplatz sper l'En 11./25. Juli und 8. August) und Celerina (Center da Sport 19.7 und 1./15. August) stattfinden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Anlass ist gratis. Es sollte Sportkleidung getragen werden.

Der 18. Ferien(s)pass Engadin/St.Moritz (8. Juli.–5. August 2007) bietet auch dieses Jahr wiederum 4 Wochen Erlebnisferien für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Das Programm umfasst mehr als 200 Veranstaltungen, aus denen täglich ausgewählt werden kann. Einheimische und Gästekinder haben die Möglichkeit, sich auf Wanderungen und Erlebnisausflügen kennen zu lernen. Luftseilbahnen, Hotels, eine Unfallklinik, der Flugplatz und viele andere Betriebe öffnen ihre Türen und ermöglichen den Einblick in eine bisher unbekannt Welt. Für Sportfreaks stehen Inlineskating, Golf, Schwimmen, Surfen oder Segeln zur Auswahl. Und natürlich noch vieles mehr! Das Detailprogramm erhalten Sie bei Samedan Tourismus oder auf www.engadin.stmoritz.ch/ferienspass

Für Familien gibt es vom 19. Juli bis 23. August jeden Donnerstag den so genannten «Kindertag» der Bergbahnen Engadin/St. Moritz. Im Pauschalpreis von nur CHF 99 für die ganze Familie ist die Bergbahnfahrt, ein Mittagessen sowie Kinderbetreuung inbegriffen.

SPORTSOMMER

Nordic Walking – die Trendsportart für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

Im Oberengadin wurden bereits im letzten Jahr verschiedene Wege als Nordic Walking Trails ausgeschildert. Auch in Samedan-Celerina gibt es vier ausgeschilderte Touren, so dass die Region Oberengadin als grösste Nordic-Walking-Region der Schweiz betrachtet werden kann. Sämtliche Routen sind in der Broschüre Engadin Nordic-Parks zusammengefasst, welche im Büro von Samedan Tourist Information erhältlich ist.

Für alle, die diesen neuartigen Sport nicht alleine ausüben wollen, steht in Samedan folgendes Angebot zur Verfügung:

Nordic-Walking-Schnupperlektionen für Einsteiger

Jeden Mittwoch vom 20. Juni bis 19. September 2007 von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Treffpunkt: Samedan Tourist Information
Eine Anmeldung bis am Vorabend ist unerlässlich. Tel. 081 851 00 60. Für Gäste von Samedan ist eine Schnupperlektion gratis. Ab der 2. Lektion und für Auswärtige CHF 10

Tennis für alle

Auch diesen Sommer kann man wieder Tennis lernen. Jeder, der Spass am Tennis hat, ist herzlich eingeladen!!! Alle Spielstärken. Gespielt wird auf den beiden Tennisplätzen Promulins (Alters- und Pflegeheim). Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Kosten betragen CHF 10. Ausnahme: Mitglieder des Tennisclubs.

Sgambeda Muntatsch

Die Strecke Muntarütsch–Alp Muntatsch steht wieder für Biker, Jogger und Nordic-Walker als Trainingsstrecke bereit. Beim Start – Schiessstand Muntarütsch und im Ziel Alp Muntatsch– können sich alle Sportlerinnen und Sportler durch abstempeln ihre Stempelparte ohne Wettkampfdruck, mit Gleichgesinnten messen. Die Rangliste wird laufend aktualisiert und ist auf der Homepage www.samedan.ch einzusehen.

Start:	Schiessstand Muntarütsch Samedan;
Ziel:	Alp Muntatsch Samedan; 2186 m ü.M
Länge:	4.2 km
Höhendifferenz:	420 m

SOCIETED DA TREGANTS

Tir fédéral en campagne de 2007 in Zuoz

Das erste Wochenende im Juni 2007 war einmal mehr eidgenössischer Wettkampftag der Schweizer Schützen. 146000 wetteiferten mit der jeweiligen Zielgenauigkeit um Spitzenplatzierungen. Erfreulich ist, dass sich rund 2000 Schützen mehr am Wettkampf beteiligten als im letzten Jahr. Auch in Zuoz konnte für den ganzen Bezirk Oberengadin eine leichte Zunahme der Teilnehmer festgestellt werden. So beteiligten sich auf 300 m immerhin 9 und mit der Pistole 15 Schützen mehr am Wettkampf als im letzten Jahr. Dies gilt allerdings nicht für die Schützen aus Samedan. Leider fanden für die 300-m-Schützen und auf 25 m je 1 resp. 6 Teilnehmer nicht den Weg nach Zuoz oder empfanden es nicht als notwendig, sich am sportlichen Wettkampf zu messen (schade).

Recht ansehnliche Resultate konnten realisiert werden. Die Resultate wurden anhand der Stärkeklassen, in welchen die Schützenvereine anhand der aktiven Mitglieder beim Schweizerischen Schützenverein VSS eingetragen sind.

Für Samedan konnten die Resultate auf 300 m nicht zur erhofften Spitzenplatzierung innerhalb des Bezirkes erklärt werden. Von den 26 Teilnehmern aus Samedan erreichten doch 18 das Kranzresultat und 22 die Anerkennungskarte. Besser war die Auswertung mit der Pistole. Von den 22 Teilnehmern trugen 19 einen Kranz und 21 die Anerkennungskarte nach Hause.

Die Einzelresultate konnten als sehr gut bezeichnet werden. So konnte sich auf 300 m ein Schütze das erreichbare Maximum gut schreiben lassen. Damit wurde er in die Klasse der gesamtschweizerisch gesehenen 37 Maximumschützen eingereiht (leider kein Samedaner). Auch mit der Pistole konnte mit nur 2 Verlustpunkten auf das Maximum ein beachtliches Resultat erzielt werden. Dies reichte für den Samedaner Schützen zum Festsieger in Zuoz.

Peter Risch

Kantonales Schützenfest in Chur

Am vergangenen Wochenende vom 16./17. Juni 2007 kämpfte der Hauptharst der Samedner Schützen um die erhoffte Zielgenauigkeit. Mit beachtlichem Erfolg fuhren die Kämpen mehr oder weniger zufrieden nach Hause. Fast alle erreichten die nötigen Punktzahlen und kehrten mit Ein-

fach- oder Mehrfach-Kränzen nach Samedan zurück.

Herzliche Gratulation zum Schiesserfolg und zu ausgezeichneter Kameradschaft.



Peter Risch

SOCIETED DA MUSICA

Kantonales Musikfest im Scuol

Nach drei erlebnisreichen Tagen in Scuol sind wir am Bahnhof Samedan empfangen worden. Wir danken allen Anwesenden, welche uns ihre Sympathie gezeigt haben.

Geselliges Beisammensein am Waldfest 2007 Samedan

Am Wochenende vom 30. Juni bis 1. Juli 2007 lädt die Societed da musica Samedan zum traditionellen Waldfest beim Schiessstand Muntarütsch oberhalb Samedan ein. Für musikalische Unterhaltung sorgt unter anderem die Harmoniemusik Concordia Uzwil SG. Sie gibt am Samstagabend und am Sonntagmorgen beim Frühschoppenkonzert ihr musikalisches Können zum Besten.

Für Unterhaltung wird am Waldfest gesorgt. Bei Musik und Tanz können im und vor dem Festzelt verschiedene Köstlichkeiten vom Grill und vom Dessertbuffet probiert werden, beim Luftgewehrschiessen und Fingerbillard wird die Geschicklichkeit getestet und am Glücksrad gewinnen die Besucher mit dem meisten Glück attraktive Preise. In der «ZwergBar» können sich die Barbesucher «zum Zwerg machen», in dem ausgejast wird, wer wohl die nächste Getränkeunde übernimmt.

Ein besonderer Gast am diesjährigen Waldfest ist die Harmoniemusik Concordia Uzwil aus dem St. Gallischen Untertoggenburg. Unter der Leitung von Ranieri Agostino spielen die rund 35 Musikantinnen und Musikanten in der zweiten Stärkeklasse. Ihr Repertoire reicht von traditioneller über konzertante Blasmusik bis hin zur modernen Unterhaltungsmusik. Am Waldfest zeigen sie gleich zweimal ihr Können: Am Samstag spielt die Concordia Uzwil um 20 Uhr im Festzelt und am Sonntagmorgen um 11.30 Uhr beim Frühschoppenkonzert auf Muntarütsch.

Die Societed da musica Samedan lädt die Bevölkerung und Gäste des Engadins musikalisch zum Fest ein. Sie spielt am Samstagnachmittag auf dem Dorfplatz, bei der Post und beim Hotel Central und freut sich auf viele Waldfestbesucher.

Weitere Anlässe:

27.7. Platzkonzert bei der Post in Bever
30.7. Ständli vor dem Zirkus Nock im
Cho d'Punt, Samedan



GIUVENTÜNA

Berlin, Berlin, nus d'eirans a Berlin!



Nus scrivains marculdi, ils 16 meg 2007. Ün sguard süll'ura ans tradischa chi'd es ün quart aunz las quatter la bunura. 18 figüras per part staunglas, per part già fittischmas cum valischs, bieras e bgeras aspettativas piglian piazza aint in ün car.

Pochas uras zieva es il prim böt ragiunt – l'aeroport da Turich. Lo spettan eir già ils Engiadinais e las Engiadinais in exil. Cumplets essans ius in tschercha dal check-in. Üna charta d'identited ruotta ed üna charta d'identited bod schmancheda pü tard tschantaivans aint in l'avium. Almain la part pü granda. Quatter pudavian giodair l'ajer da l'aeroport auncha per ün pèr urettas.



Zieva ün svoul fich agreabel essans plachos in nossa destinaziun – Berlin! Zieva cha bod tuots vaivan lur bagagl essans partieu vers l'hotel. Lo ans spettaivane già. Nus essans gnies bivgnantos amiaivelmaing e vains pudieu ans drizzer aint illas staunzas. Zieva avair mangio gianter sun lura eir rivos ils oters quatter.

Il viedi pudaiva definitiv cumazer! Cu? Cun imprendder a cugnuscher la cited. E quello vains fat cul velo. In sella dasperavia il Reichstag, il Brandenburger Tor, la tuor da TV, e na da

schmancher cha nus savains uossa inua cha duonna Merkel sto!

Manger e baiver zieva il sport es important, quello vains imprains a scoula, ed uschè essans ius a manger ün schnitzel chi d'eira pü grand cu'l plat. Zieva quista tschaina d'eirans propi tuots plains.

La gövgia cumanzaiva grischa. Ma na per nus. Per cha tuots as sun sdasdos vains fat üna passageda tal Checkpoint Charlie. Lo ans vains pudieu infurmer sur da las metodos da fùgias our da la DDR. Incredibel, quaunt creativa cha la gliued d'eira da quel temp! Per cumpletter la bunura d'istorgia essans auncha ius tal monumaint pels güdevs.

Il zievamezdi ans vains spartieus sü. La part interessada in tecnica es ida i'l museum da tecnica da Berlin. La part curaschusa s'ho missa in viedi per ün «Gruselkabinett». Lo sun dafatta noss homuns gnies pü pitschens ün pèr centimeters.

La saira ans vains lura chattos darcho per la tschaina. Darcho ho que do ün plattun cum charn, charn, ün pèr fundschs e quatter (haj propi, quatter) croquettas. Ma il high-light da quista saira gniva pür. Üna bar, in quella ils predschs da las bieras nu d'eiran fixs, ma chi's müdaivan tuot tenor spüerta e dumanda. Dimena scu tar la borsa. Que d'eira in mincha cas üna saireda fich divertaivla e bunmarcheda!



In venderdi vains pudieu durmir ün'ura pü lönych. L'ideja d'eira dad ir illa cupla dal Reichstag, ma dischplascaivelmaing vaiva que üna lingia uschè lungia, cha vessans stuvieu spetter sgür duos uras. Uschè ans vains decis da ster sainza e da pruver nossa furtüna tar la tuor da TV. Ma lo d'eira precis il listess purtret. Ouramai ans vains spartieus sü per ir a manger gianter.

Al zievamezdi ans vains lura chattos davaunt l'Olympiastadion. Lo essans gnies guidos tres il stadion. Nus vains dafatta pudieu der ün sguard illas catacombas, vains dimena vis la pista d'atletica suotterauna per il s-chodamaint dals atlets e vains pudieu tschanter aint in üna garde-ropa.

Zieva tschaina spettaiva già il prossem high-light. Üna visita i'l IMAX aint il Sony-Center. D'immez aint l'evoluziun dals dinosauriers d'eirans. L'action d'eira garantida!

In sanda staiva lura auncha nos böt pel viedi süil program. La visita tar Knut! Ma a paraiva

dad esser sto üna not pütost greiva, il ster sü nu grattagiaiva a tuots istess bain...

Anyway, a la fin vains istess bod tuots vis a Knut, ad ün Knut na alv, ma as-cher, grisch e nair. Ma, nus al vains vis!



Il zievamezdi d'eira lura reservo per tuot quels giavüschs individuels chi d'eiran auncha avierts. La saira ans vains lura chattos aunch'üna vouta per nossa ultima tschaina cumünaivla. Cun grandas fadias vains finelmaing chatto il güst restaurant e zieva avair spetto duos uras vains clappo noss schnitzels geniels.

E lura d'eira'l già bod passo, nos viedi da Giuventüna 2007. In dumengia bunura vainch aunz las tschinch essans già partieu vers l'aeroport. Las set ed ün quart es l'avium partieu e già cuort aunz l'üna d'eirans darcho in Engiadina.

Ün grazcha fich a tuots chi d'eiran tiers ed eir a quels chi'd haun organiso tuot. 5 dis plain aventüras sun davous nus. 5 dis cha nus nu schmancharons më pü...



Giuventüna da Samedan
Riccarda Mühlemann

OFFIZIELLE EINWEIHUNG DER NATURSKULPTUR «IL GUOT»



Am Samstag, 9. Juni 2007 wurde die hunderte Sommersaison der Muottas- Muragl-Bahn eröffnet. Am 9. August 1907 nahm die Muottas-Muragl-Bahn ihren Betrieb als erste Bergbahn auf einen Aussichtsberg im Kanton auf. Die eigentliche Geburtstagsfeier findet am 9. August 2007 über drei Tage statt.

Am 9. Juli 2007 findet ein weiterer Höhepunkt der 100-Jahre-Feierlichkeiten statt. Die offizielle Eröffnung der bereits heute zum grossen Teil in Betrieb stehenden Fotoausstellung im Berghotel Muottas Muragl. Fotos aus der Zeit vom Bau und der Betriebsaufnahme der Muottas-Muragl-Bahn, zeitgenössisch dargestellt. Ebenfalls wird am 9. Juli die Chronik über Muottas Muragl und das Bergbahnwesen im Engadin der Öffentlichkeit präsentiert.

Als grosse Überraschung wird sich eine Installation mit hoher Aussagekraft auf dem ganzen Berg den Besuchern präsentieren.

Im Gegensatz zu diesen «weichen» Attraktionen wurde am Samstag, 9. Juni 2007 etwas Bleibendes gefeiert. DER WASSER-TROPFEN, auf Romanisch IL GUOT, ein über vier Meter hohes Kunstwerk aus Mörtel, Naturstein und weissem Marmor wurde von Vertretern der Gemeinde und Bürgergemeinde Samedan, den Alpbetreibern, Medienvertretern und vielen Gästen sowie der Geschäftsleitung der noch jungen Bergbahnen Engadin St. Moritz AG feierlich eingeweiht.

Nachdem der anwesende Künstler Timo Lindner die Aussage und seine Überlegungen zu IL GUOT den Zuhörern darstellte, würdigte der Samedner Gemeindepräsident Thomas Nievergelt das Werk und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich Kunst und Natur zukünftig vermehrt treffen würden.



Mit der Enthüllung des CRAP NATÜRAL wurde die Einweihung feierlich abgeschlossen.

Der Tropfen – auf Romanisch: IL GUOT – ist eine 4 Meter hohe Naturskulptur in Form eines Wassertropfens. Die vom Künstler Timo Lindner erschaffene Skulptur besteht aus Naturstein, Mörtel und einem weissen Marmorüberzug.

Im Zentrum des Kunstwerkes steht das Wasser. Wasser in unserem Körper – im Meer als Regen – im Weltraum als Eis und im Engadin natürlich auch als Schnee. Timo Lindner arbeitet mit und von der Natur, die wiederum seine Energie und Schaffensquelle darstellt. Seine Arbeiten sind rudimentär und archaisch. Sie spiegeln das wieder, was als alltäglich und vielleicht selbstverständlich angesehen werden könnte - genau diese einfachen Sachen, an denen man sich auf Dauer erfreuen kann.

Die Arbeiten von Timo Lindner, und speziell der Tropfen auf Muottas Muragl mit seiner schneeweissen Färbung, haben einen hypnotischen Charakter mit dem Effekt in der Landschaft zu stehen. Dies kehrt eine Ansichtswiese nach aussen, die schwer zu fassen ist und die Möglichkeit bietet, immer wieder neu betrachtet werden zu können.

Bergbahnen Engadin St. Moritz AG

FEUERWEHR

Tag der offenen Türen bei der Feuerwehr Samedan

Am Tag der Feuerwehr vom 16. Juni 2007 informierten Feuerwehren im ganzen Kanton die Bevölkerung über ihre Tätigkeit. Dazu aufgerufen hatte die Gebäudeversicherung Graubünden anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens. An diesem Anlass wurde viel Interessantes über Aufgaben, Ausrüstung und Ausbildung der Feuerwehr vermittelt. Die Besucherinnen und Besucher erhielten wertvolle Tipps zur Schadenverhütung und zum Verhalten bei Feuer- und Elementarereignissen.

100 Jahre GVG – 100 Jahre Feuerwehrförderung!

Seit ihrem Bestehen fördert die Gebäudeversicherung Graubünden die Feuerwehren mit Beiträgen an Ausrüstung und aufgabenorientierte Ausbildung sowie mit Führungsunterstützung im Ereignisfall. Zudem unterstützt die GVG jährlich mit 3.5 bis 5 Mio. Franken die Erstellung und den Ausbau der Wasserversorgungen durch die Gemeinden. Damit soll die Löschwasserversorgung dauernd sichergestellt bleiben. Im System von Schadenverhütung, Schadensbekämpfung und Schadenerledigung der Gebäudeversicherung Graubünden kommt der Feuerwehr eine Schlüsselrolle zu. Diese hat die Bündner Feuerwehr in den letzten Jahren mit zunehmendem Erfolg erfüllt. Die Beschleunigung der Einsätze durch bessere Alarmierung und Motorisierung, gezielte Ausbildung, Ausrüstung und organisatorische Straffungen ha-



Sanitätszug erklärt eine Rettung



Zug 2 gibt Auskunft

ben in den letzten zehn Jahren wesentlich dazu beigetragen, dass die Brandschäden deutlich gesunken sind. Besonders bemerkenswert ist, dass diese Effizienzsteigerung trotz massiver Bestandensenkungen erzielt werden konnte. Innerhalb von zehn Jahren sind die Feuerwehrbestände von über 12000 Personen auf unter 6000 gesunken. Die Zahl der Feuerwehren wurde von 230 auf 107 reduziert.

Auch die Feuerwehr Samedan ist gut vorbereitet

Dank der Unterstützung der GVG konnte auch die Feuerwehr Samedan seit 1994 laufend ergänzt und ausgebaut werden. Das neue Magazin konnte im Frühjahr 1994 zusammen mit dem neuen TLF in Betrieb genommen werden. Im Jahre 1999 konnte unsere Anhängelleiter auf einem Chevrolet aufgebaut werden. Für die Bedienung der An-



Gemütlicher Teil

hängeleiter waren 7 Personen nötig und mit der MDL kann die Leiter schneller und leichter von zwei Personen gestellt werden. Der alte Atemschutzbus erlitt im Jahre 2000 einen Achsbruch und musste durch einen neuen Bus ersetzt werden. Der Atemschutzkompressor zum Füllen der Atemschutzflaschen musste mangels Ersatzteile im Jahre 2002 ersetzt werden. Zur Zeit haben wir 16 Atemschutzgeräte und 24 Ersatzflaschen. Neu können wir bis zu zwölf Flaschen viel schneller auf einmal auffüllen. Schliesslich konnte im 2005 der 22-jährige Pikettjeep durch ein neues Pikettauto mit besseren Möglichkeiten ersetzt werden. Als Ergänzung für die MDL wurde im 2006 noch der Wasserwerfer mit Steuerung angeschafft.

Die Mannschaftsausrüstung bestehend aus Helm, Brandschutzbekleidung, Gurt, Handschuhe und Stiefel wurde in den letzten 12 Jahren komplett ausgewechselt um den neuen Sicherheitsrichtlinien zu entsprechen.

Die Feuerwehr Samedan dankt der GVG/FPA, dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeindevorstand, der Feuerwehrkommission, der Gemeindeversammlung und der Bevölkerung sowie allen Personen, Firmen und Lieferanten für die Unterstützung.

Im Notfall sofort die Feuerwehr per Telefon 118 alarmieren! Der Anrufer muss bei einem Ernstfall keine Kosten übernehmen!

*Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit
Feuerwehrkommando Samedan*



32. GIRO SAMEDAN 2007

Team Franziscus gewinnt 32. Giro Samedan

Am Wochenende vom 15. bis 17. Juni 2007 fand bei gutem Wetter die 32. Austragung des Giro Samedan statt. Zum neunten Mal führte die Plauschrundfahrt nach Prad ins Südtirol.

Drei Fahrerinnen und 27 Fahrer aus zehn Firmenmannschaften stellten sich am Freitagabend dem Starter für den Prolog. Der Prolog führte traditionsgemäss auf einer Runde von 5.2 km nach Bever und zurück. Da das Rennen wie bei den Profis von einer Startrampe aus in Angriff genommen wurde, herrschte bei den Fahrern natürlich grosse Nervosität. Trotz misslichen Wetterbedingungen mit starkem Regen, zeigten die Fahrer sehr gute Leistungen. Der Sieger Gian Duri Melcher, benötigte für die kurvenreiche Strecke 7:32 Min., was einen Schnitt von fast 43 km/h ergibt. Anschliessend an das Rennen waren Fahrerinnen, Fahrer, Partne-

rinnen und alle Helfer noch zu einer Kohlenhydratparty eingeladen.

Am Samstagmorgen um 10 Uhr wurde der Start für die eigentliche Rundfahrt freigegeben. Die Fahrt führte bei strahlendem Sonnenschein zunächst das Engadin hinunter nach Crusch, wo ein kleines Mittagessen offeriert wurde. Danach fuhr das Fahrerfeld geschlossen bis nach Martina weiter.

Nach dem Grenzübergang nach Österreich war der Start zum Mannschaftszeitfahren hinauf auf die Norbertshöhe. Die stärkeren Teams starteten am Schluss, so dass es auf dem 5.8 km langen Aufstieg zu einer interessanten Verfolgungsjagd kam. Das Team Woma AG mit Flurin Derungs, Andri Riatsch und Thomas Pinggera gewann das Mannschaftszeitfahren.

Danach fuhr der Giro-Tross mit starkem Gegenwind über den Reschenpass und erreichte nach einer rasanten Abfahrt Mals und kurz darauf das Tagesziel in Prad.

Nach einem gediegenen Nachtessen und einem Schlummertrunk legten sich die meisten Fahrer und Begleiter früh auf's Ohr. Zu gross war der Respekt vor den sonntäglichen Aufstiegen und den warmen Temperaturen. Einige wenige Fahrer konnten diese Ängste verdrängen und genossen noch etwas das Nachtleben.

Am Sonntagmorgen zeigte sich das Wetter wieder von seiner besten Seite. Die Fahrt von Prad nach Sta. Maria wurde von den Fahrern als Aufwärmstrecke genutzt, denn es stand ja noch der Ofenpass auf dem Programm. Man spürte förmlich, dass alle aufgestellt und glücklich waren, bei so tollem Wetter Radfahren zu können. Von Sta. Maria hinauf zum Ofenpass wurde nochmals ein Rennen durchgeführt, nämlich ein Bergrennen mit Massstart. Das Feld zog sich schnell in die Länge und jeder hatte mehr mit sich als mit den Mitfahrern zu tun. Schon bald setzte sich eine Vierergruppe vom Feld ab und schlug ein horrendes Tempo an. Diese Gruppe harmonierte gut, konnte auf der Ebene vor Tschier ein hohes Tempo fahren. Die Entscheidung fiel kurz nach Tschier als der meistgenannte Favorit Gian Duri Melcher angriff und die Gruppe sich auflöste. Der Spitzenfahrer setzte sich sofort klar von seinen Verfolgern ab und so fuhr jeder für sich der Passhöhe entgegen. Melcher verstand es aber, auch alleine das Tempo hoch zu halten, denn er hatte sich die Rekordzeit von Daniel Garraux als Ziel gesetzt. Gian Duri Melcher erreichte die Passhöhe solo in einer Zeit von 37.07 Min. Damit verbesserte er die bestehende Bestmarke fast um eine halbe Minute. Als zweiter erreichte Rafael Ratti das Ziel und dritter wurde Peter Mosimann.

Nach einer rasanten Abfahrt zum Restaurant Il Fuorn konnten die Teilnehmer des Giro Samedan ein köstliches Mittagessen geniessen.

Am Nachmittag führte die Fahrt weiter über Zernez und das Engadin hinauf zurück nach Samedan. Kurz nach 16 Uhr fuhr die Karawane mit Begleitfahrzeugen geschlossen ins Ziel und wurde von den Zuschauern gefeiert.

Bei der Preisverteilung vor dem Gifhüttli, konnte das Dreier-Team von Franziscus + Co. Samedan als Gesamtsieger ausgezeichnet werden. Es handelt sich dabei um das einzige reine Frauenteam unter den Teilnehmern. Die drei starken Damen konnten während den drei Tagen am meisten Punkte sammeln. Die Punkte für das Gesamtklassement gehen immer an die Fahrer, die sich in der Mitte des Klassements der jeweiligen Rennen rangieren. So gewinnt schlussendlich jene Mannschaft mit den ausgeglichsten Fahrern den Giro Samedan.

Nach der Preisverteilung konnte jeder Teilnehmer zufrieden und um ein schönes Erlebnis reicher nach Hause gehen. Die meisten freuen sich schon heute wieder auf den 33. Giro Samedan.

Das OK des Giro Samedan ist froh, auch diesen Giro zur allgemeinen Zufriedenheit der Teilnehmer und unfallfrei abgeschlossen zu haben.

Schlussrangliste:

1. Team Franziscus, Samedan
(Corina Melcher, Christina Moritz, Flurina Bott)
2. Frischi Bike School, Celerina
(Christoph Oetiker, Daniele Albisetti, Fernando Fasciati)
3. Team Freund Holzbau, Samedan
(Peter Ulrich, Georg Kowatsch, Christoph Faller)



**Girostimmung im Calvenwald/ Sieger-
team Christina Moritz, Flurina Bott,
Corina Melcher v.l.n.r.**

PRO SENECTUTE SENIOREN-WANDERGRUPPE SAMEDAN/BEVER

Dritte Wanderung 2007: Gletscher- mühlen im Puschlav

Donnerstag, 12. Juli:

Ospizio Bernina–Alp Grüm–Cavaglia
Treffpunkt: Bahnhof Samedan 8.40 Uhr

Fahrt mit Bahn 8.51 nach Pontresina und Ospizio Bernina, Wanderung nach Alp Grüm, Mittagessen aus dem Rucksack oder im Restaurant, Weiterfahrt nach Cavaglia um 13.46 Uhr, Besichtigung der Gletschermühlen. Rückfahrt ab Cavaglia 15.59 ins Engadin, Ankunft ca. 17.15 Uhr.

Die Wanderung wird nur bei gutem Wetter durchgeführt, kein Verschiebedatum! (Versicherung ist Sache des Teilnehmers!) Wir freuen uns auf viele Teilnehmer/innen!

Anmeldung bis Dienstagabend 10.7. an G. Ernst Tel. 081 850 09 83 oder an Elisabeth Schmidt, Tel. 081 852 30 90.

Bemerkungen: Bei Hitze bitte Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnenschutzcreme und genügend Trinkwasser mitnehmen (mind. 1 lt. /Person).



CULTURAsamedan

«Unvorstellbar, welche Kultur man haben könnte, wenn man an Problemen arbeitet, statt an Bilanzen, wenn also jeder vor allem täte, was er gesellschaftlich für wichtig, und nicht, was er für profitabel hält.»

Roger Willemsen

Mit Leidenschaft eigene Anliegen vertreten und sich der Öffentlichkeit stellen: ein beileibe nicht einfaches Unterfangen, denn man stellt sich der Kritik, den Diskussionen, unterwirft selbst entworfene Ideen einer gesellschaftlichen Bewährungsprobe; darauf hoffend, dass einem die Anderen wohlwollend, mit offenen Herzen begegnen und mit wachsender Begeisterung ihre Ansichten an den eigenen ausloten, revidieren, daran wachsen; und umgekehrt. Eine nicht zu unterschätzende Wertschöpfungskette!

Kultur ist fast alles und bildet weiter, immer, in jedem Alter, wenn ihr Raum gewährt wird, in Schulen, in Theatern, am Stammtisch, auf der Strasse und im Zug, überall. Sie agiert umso erfolgreicher, mit je mehr Re-

spekt, Anstand und offenen Sinnen man ihr begegnet. Köpfe abschlagen, die einem nicht passen (wie geschehen an der Skulptur «Mut zum Schreien» von Manuela Dorsa-Cramer bei der Post in Samedan), ist feige Gewalt und macht stumm, wovon niemand profitiert.

«Wenn die utopischen Oasen austrocknen, breitet sich eine Wüste von Banalität und Ratlosigkeit aus.» schrieb Jürgen Habermas. In einer lebendigen Kultur und deren typischen Aufmischung einer Grenz- und Tourismusregion, wie es das Oberengadin ist, sollten Utopien denkbar, ja machbar bleiben – die Voraussetzungen wären vorhanden. Jedenfalls setzt CULTURAsamedan weiterhin entschlossen auf Kulturwachstum.

Mit der Umstrukturierung der Destination Engadin St. Moritz verliert das Dorf die bisherige Struktur Samedan Tourismus, und CULTURAsamedan damit ein bis anhin wichtiges Standbein. Nun gilt es, Kultur in Samedan auch in Zukunft zu stärken sowie aktiver und energischer mitzugestalten. Wir sind mitten in diesem Prozess.

PS. Vernissage zur Ausstellung «Werdende Wahrzeichen» im alten COOP Dorfzentrum am 28. Juni, um 19 Uhr: nicht verpassen!

CULTURAsamedan

GROSSE MODELLFLUGSHOW AM 1. AUGUST 2007

Diese grossartige Airshow auf dem Flugplatz Samedan findet dieses Jahr schon zum 18. Mal statt. Die Modell-Gruppe Engadin will Sie auch dieses Jahr mit einem Spitzenprogramm überraschen. Bestaunen Sie die besten Piloten aus dem In- und Ausland. Nur Dank ihnen ist es uns möglich, dieses Jahr wieder eine Top-Flugschau zu zeigen. Auch wenn einige Piloten von weit her kommen – für sie ist es diese Reise wert, einen schönen Tag hier im Engadin verbringen zu dürfen. Auch dieses Jahr fliegt einer nach dem anderen. Der Flugplatz wird während der ganzen Flugschau zwischen 13 und 16 Uhr für den bemannten Flugverkehr geschlossen. Also keine Unterbrüche, kein Warten, sondern nonstop Flugaction für Modell-Begeisterte.

Alle, ob Gross oder Klein, Jung oder Alt, sind herzlich zu diesem Familien-Event eingeladen. Los geht's wieder um 11 Uhr. Im Park kann man die Schmuckstücke von ganz nah bestaunen und sieht, mit welcher Präzision, Geduld und Herzblut diese Modelle seinem Original nachempfunden sind – allzu schnell vergisst man, wie viele Arbeitsstunden, wie viel Fleiss und Ausdauer es braucht, bis jeder dieser Flieger sich in die Lüfte erhebt... und man sie auch noch so perfekt fliegen kann. Also, genau hinschauen lohnt sich.

Ebenfalls können sich unsere Gäste in der Festwirtschaft leiblichen Genüssen zuwenden, neben diversen anderen Ständen und natürlich der einen oder anderen Überraschung für unsere kleinen Gäste. Nach dem Briefing und dem Vorstellen der Piloten geht's dann ab 13 Uhr so richtig los mit der grossen Modellflugshow 2007. Schlag auf Schlag zeigen die besten Piloten ihr Können und werden die Zuschauer mit ihren Kunststücken am Himmel begeistern. Grossmodelle, Segelflieger, Doppeldecker, Warbirds, Jets, raketenangetriebene Flugobjekte, 3d Helis, Scale-Flächenflieger, Scale-Helikopter und vieles andere wird sich am Himmel tummeln. Dazwischen das immer wieder gern gesehene und atemberaubende Heliballett der Heli-Bernina, welches natürlich auch nicht fehlen darf.



Mehr wird heute noch nicht verraten. Trotzdem hoffen wir, Sie damit etwas neugierig gemacht zu haben. Kommen Sie doch am 1. August selbst auf den Flugplatz Samedan vorbei und staunen Sie. Der Eintritt ist frei, es gibt eine freiwillige Kollekte und für Ihr Wohl und auch für Spektakel ist gesorgt. Die Modell-Gruppe Engadin freut sich auf Ihren Besuch und darauf, mit Ihnen ein tolles Fliegerfest feiern zu dürfen. Ein Familienfest mit ganz besonderem Charakter!



Rolf Gutsell

Inserat

Radio e Televisioni Rumantscha und
Televisione svizzera di lingua italiana

**suchen Büroräumlichkeiten
in Samedan und Umgebung**
100–120 m² BGF, 3–4 Zimmer.

Ansprechperson: Herr Theo Haas,
Tel. 081 255 75 30, theo.haas@rtr.ch

BIBLIOTECA DA SAMEDAN/BEVER

Neuanschaffungen in der Biblioteca da Samedan/Bever

Liebe/r Lesefreund/in:

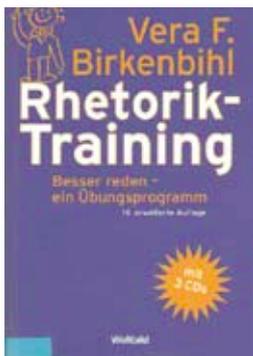
Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek ausleihbar, oder – sofern ausgeliehen – reservierbar.

für Erwachsene:



Tender Bar von J.R. Moehringer. Eine Bar ist vielleicht nicht der beste Ort für ein Kind, aber bei weitem nicht der schlechteste. Die warmherzigen und skurrilen Figuren: Smelly, der Koch, Bob

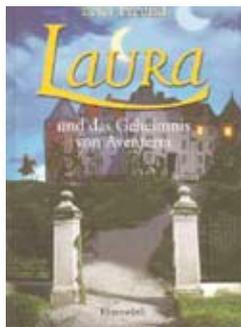
the Cop und seine geheimnisvolle Vergangenheit oder Cager, der Vietnam-Veteran. Für den kleinen JR sind sie alle bessere Väter als seiner – wäre er da gewesen. Von ihnen lernt er Mut, Zuversicht und die Gewissheit, dass es nicht nur Gut und Böse gibt, dass Bücher Berge versetzen können und dass man an gebrochenem Herzen nicht stirbt. In der Bar hört er zum ersten Mal Sinatra, sieht Baseballspiele im Fernsehen, und trinkt sein erstes Bier. Er lernt auch, dass Träume wahr werden können, wenn man für sie kämpft. «Komisch, ehrlich, traurig und lebensnah.»



Rhetorik-Training von Vera F. Birkenbihl. Wir benötigen rhetorische Fähigkeiten nicht nur für grosse Reden. Tagtäglich müssen wir informieren und kommunizieren,

wollen motivieren und verkaufen, möchten verhandeln und überzeugen – und immer verhelfen uns neben starken Argumenten auch die richtigen Gesprächstechniken zum Erfolg. Dieser Kurs zeigt Ihnen Wege, wie Sie Ihre rhetorischen Fähigkeiten entscheidend verbessern. Mit 3 CDs.

für Jugendliche:



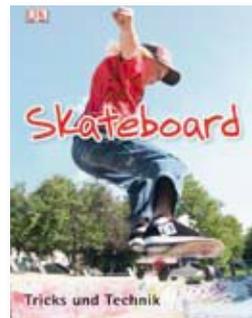
Laura und das Geheimnis von Aventura von Peter Freund. Mathematik ist nicht gerade Lauras Stärke. Dafür kann sie reiten und fechten wie der Teufel. Zum Glück, denn an ihrem 13. Geurtstag wird ihr eine herausragende Rolle im Kampf gegen das Böse übertragen. Die Abenteuer von Laura Leander sind so spannend wie die von Harry Potter.



Coole Frisuren. Willst du mal was Neues mit deinen Haaren ausprobieren? Wie wär's mit verrückten Zöpfen, witzigen Knoten oder einem romantischen Pferdeschwanz? In diesem Buch findest du jede Menge Styling-Ideen sowie viele Tipps rund um die Haarpflege. Und mit den richtigen Accessoires wird deine Frisur ganz bestimmt ein «Hingucker»!

Für Kinder:

Lionel wie Karamell von Agnès Desarthe. Lena hat einen Liebesbrief von Lionel bekommen. Aber sie weiß nicht, von welchem. Sie haben nämlich drei Lionels in der Klasse. Und außerdem ist Lena eigentlich in Pedro verliebt. Pedro ist so wahnsinnig schön! So schön, dass es verboten werden müsste. Andererseits mag Lena den Namen Lionel. Der klingt wie Karamell! Da stellt sich die Frage: Kann man vielleicht zwei Jungs gleichzeitig lieben?



Skateboard von Clive Gifford. Vom «Turn» über den «Ollie» und den «Nollie» bis hin zum «Board-slide» und «Nosegrind»: Skateboarden liegt bei den

Kids von heute voll im Trend! Bebilderte Schritt-für-Schritt-Erklärungen und viele Tipps verraten, wie sich Skateboarder und solche, die es werden wollen, gekonnt und sicher über Rampen und Bordsteine bewegen. Alles von der richtigen Ausrüstung bis zum sicheren Fallen. Die wichtigsten Moves und ihre praktische Umsetzung stellt dieses Buch seinen Lesern anschaulich und detailliert vor.

Öffnungszeiten während den Sommerferien

(vom 7. Juli bis 18. August 2007)
nur jeden Dienstag: 9–11 Uhr
und jeden Freitag: 18–20 Uhr

Über einen Besuch freuen sich: Ruth Bezzola, Brigitte Hartwig, Giulia Zanetti

biblioteca@samedan.ch
Telefon: 081 851 10 17
www.biblioteca-samedan.ch



LUDOTECA ARLEKIN

Spielzeugausleihe, Surtuor 8, 7503 Samedan (vis-à-vis Schreinerei Zangger)

Öffnungszeiten während den Sommerferien

(vom 7. Juli bis 18. August 2007)
Dienstag 16–17 Uhr
Freitag 16:30–17:30 Uhr

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Jeanine Mevio 081 852 48 34. Während den Öffnungszeiten 079 516 93 02.

Auf Ihren Besuch freut sich das Ludoteam

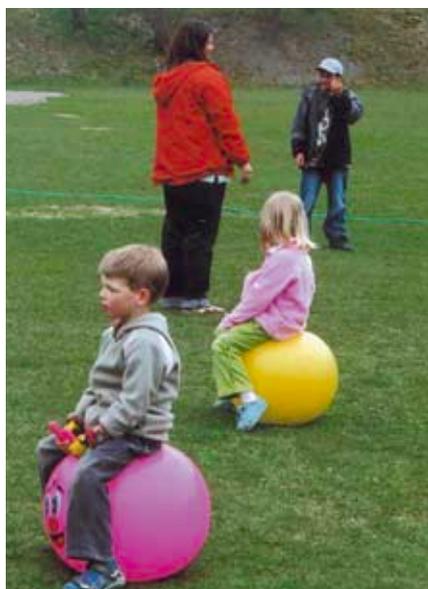
Spielnachmittag am Mittwoch, 4. Juli 2007

Wo: Schulanlage Puoz Samedan
Zeit: 14–17 Uhr
Alter: ab 4 Jahren bist auch du dabei

Die Ludoteca stellt die Spiele zur Verfügung. Nur bei Regenwetter fällt der Nachmittag ins Wasser. Achtung kein Hütedienst! Wir lehnen jede Haftung ab!

Spielmarkt und Torwandschiessen 31. Juli und 1. August 2007

zugunsten der Ludoteca



CHANTUN LITTERAR – LITERATURECKE

*Stimedas lecturas, stimos lectuors
Que do tuottina eir tar nus gliend cun avainas
poeticas e curaschi. Na güsta schurmas, ma guot a
guot vegnan contribuiziuns. Quista vouta vulainsa
render attent ad üna publicaziun dad ün conv-
schin rumauntsch, nempe al «Cudesch da cha-
monna. Squilat our per la romma.» da sar Peider
Barduot Mengiardi da Samedan. El suottitulescha
sia ouvra cun «Algords e rimas». Nus dains ün
aseg scurznieu. Il cudesch po gnir cumpro tar
l'Uniu dals Grischs a Schlarigna.*

*Per la prüma vouta pudainsa publicher eir poe-
sias in tudas-ch. Duonna Martha Rohrer da Same-
dan, cuntschainta scu anteriura ustera da la cha-
manna Segantini, demuossa ün fin sentimaint per
la lingua e per la natiira.*

*In cas cha quists texts Als faun curaschi:
Ch'El's tramettan Lur contribuiziuns ad Andrea
Urech, bilinguited@bluewin.ch*

Liebe Leserin, lieber Leser
Erfreulicherweise tröpfeln immer wieder Ein-
sendungen oder Vorschläge für unsere Rubrik
ein, so dass diese in der vorgesehenen Form
vorläufig beibehalten werden kann. Dieses
Mal möchten wir auf eine Publikation von
Peider Barduot Mengiardi, unserem ehema-
ligen Bau- und Kunstschlosser, aufmerksam
machen. Eine gekürzte Kostprobe macht viel-
leicht Lust, das Büchlein «Cudesch da cha-
monna. Squilat our per la romma. – Algords e
rimas» im Chesin Manella in Celerina zu kau-
fen.

Zum ersten Mal dürfen wir auch Poesie auf
Deutsch veröffentlichen. Unsere Mitbürgerin
Martha Rohrer, bekannt als langjährige Wirtin
auf der Segantinihütte, beweist mit ihren Ge-
dichten feines Sprachgefühl und tiefe Verbun-
denheit mit der Natur. Vielen Dank. Hoffent-
lich macht ihr Beispiel auch anderen Mut, ihre
literarischen Versuche in der Padella zu veröf-
fentlichen. Falls dem so ist, schicken Sie diese
an Andrea Urech, bilinguited@bluewin.ch

Die Hütte

Wo sich Himmel und Erde berühren
und alle Wege talwärts führen,
wo die Lüfte ständig wehen
und Segelflieger im Aufwind drehen,
wo Schnee oft auch im Sommer fällt
und das Auge eine andere Dimension erhält,
da steht geduckt ein kleines Haus
und trotz den Stürmen jahrein, jahraus.

Einst war es Obdach für den Hirten,
nun lassen sich längst Gäste bewirten.
Und wo mal grasende Schafe waren,
lagern heute Wanderer in Scharen.
Verfirnte Gipfel blenden von ferne,
nachts funkeln zahlenlos die Sterne.

Im Tal, da baut man um die Wette
entlang der glitzernden Seenkette.

Welch ein Ort zum Schauen und Ruhn,
falls es nicht gleichzeitig Hunderte tun!
Ein namhafter Maler nutzte das Licht,
ein berühmtes Werk zeigt jene Sicht.
Und die uralte Hütte aus Stein
war uns jahrzehntelang ein Daheim.

Martha Rohrer

Bergfrühling

Ein milder Wind durchs Hochtal streicht,
der Schnee bis auf die Gipfel weicht.
Leben erwacht in Feld und Garten,
ein Ende hat das lange Warten.
Die Natur ist ausser Rand und Band,
kleine Wunder säumen den Wegesrand.
Die Sonne wirft nun kurze Schatten,
sattgelb leuchten viele Matten,
Löwenzahn allüberall.
Klangvoll lockt die Nachtigall,
ein Kuckuck ruft und Amseln singen,
von der Weide Glocken klingen.
Die Lärchen tragen wieder Grün,
und zarte Leberblümchen blühn.
Farbenpracht auf jeder Wiese,
sachte gewiegt von sanfter Brise.
Im Acker spriesst die frühe Saat,
der Tag der Sonnenwende naht!

Martha Rohrer

Divers desasters

*Che gustatsch, a verer a dozar aint da porta quist
urdegn in fuschina. Considerabel seis pais ed üna
glüschur, chi schiorbaiva in la splendur inquieta
dal prüvã fò dal föcler. L'apparat pront per prodüer
gas d'azetilen, chi's drovaiva adüna darcheu. Quel
tal urdegn d'eira muni cun duos manettas cuma-
daivlas per til translocar da piz a chantun sils fa-
bricats. Nos furgunist, Paulin da Crappun, vaiva lö
in las manettas malapaina per traja dainta. El va-
iva portã aint e miss giò l'urdegn sco ün giovaret
prezius. (...)*

*L'urdegn vegl, chi vaiva prodüt gas ons ed on-
norums pro barba Franz, o sco ch'ün il nomnaiva,
«Franz suneder», faiva amo il serv, ma be mala-
maing. Siønd vegl e mangluoss vomicaiva'l e sfla-
daiva da gas, imnatschond seis contuorns. «Quel
es madür per il mutet», ha managiã Paulin, dond
ün splat sün la chülatta a sia puledra bain ruolada.
«Hü, Pina!»*

*Basta! Il vendader da l'apparat, ün hom grond,
chi sfladaiva da fiduzia püra, vaiva motivã tuot las
virtüds da quist exemplar stat construi be d'incuort.
La devisa d'eira: Cun voliüm onest, gronda presta-
ziun! L'apparat d'eira gnü chargiã e custodi diver-
sas jadas, seguond las indicaziuns. Ma brich dapliü
jadas co dainta vi dal pè tschanc. Juannes ha impli
sü l'urdegn cun carbid. Quel d'eira gnü rodlä quel-*



la daman aint da porta. Üna s-chacla speciala sco quellas da conserva, baininlet dimensiunada per tschinquanta kils.

«Il gas es lura pront», marmugnet Juannes schmütschond vers la porta da magazin. «In uorden», disch Barduot e dà la sbrinzla, sainza prasögnar zist da la terra. Quai ha dat üna sfrattamada, üna sflomngiada e subit üna s-chüirdüm sco giosom la Foura Chagnoula. Ingün incendi, brichafat flommas, gnanca füm. Dieu minuuarda!

Il gas vaiva ars in ün batter d'ögl e fuormà flocca da charbun. Sco cur chi naiva, ma in extrema culur. Bricha fraid, neir chod, tuottafat solit.

Barduot vaiva gnü alch batter d'ögls serrà las murlas, clausezzas. «Ingìo es Juannes?», cloma el, dond ün'ögliada tmuossa aint il tschoc confus. Cun ögls strapatschats vezza'l la portetta dal pischaröl in tantas frischlas. «Quia suna!» In ün hui eira'l passà il magazin e d'eira giò davant porta, prubabel cun chotschas bletschas, sgrattond l'uraglia tschanca chi vaiva tschüfün schllass sflitsch. «Spalancai las fanestras, dat ajer frais-ch!» I sioua ün zich umor sforzà: «Quellas s'han dirvidas da se!» Che uorden oura sün via! Quai chi nu d'eira stat rantà, eira tuot svolà our da fanestras orbas.

A gniva pro glied be buonder, cun dumondas stüpidas. Ma eir ün bun ami. «Taidla, Barduot, üna schnuida simla po avair noschas consequenzas, quai po uastar il sang. Baiva subit ün vinars, fors'eir duos. Be svelt ün sigl giò pro Georg. Eu vegn insembel.» Dit e fat. In vouta la man es quai stat evas. Basta üna sventulada sü da s-chala. Dadaint porta es la tualetta. Ün'ögliada aint il spejel. Che gniffa! Sco ün püerch spinus. Duos schlavunadas per tour il pü gross da la füffa nairischma. Mia duonna, paschaivla sco ch'ella d'eira da quels ons, staiva sün l'üsche e nu savaiva, sch'ella vess da rier o da cridar. (...)

As calmond las prümas uondas seguitettan las formalitats. Amo quella saira üna visita pro nos venerà meidi, sar Mario. Quel ha balchà schuschuris insolits e sclingöz in las uraglias. Il falegnam Joggi e nos Juannes lavuraivan vi dal fanestrom, chi's vaiva plachà in tantas zinclas oura sün via.

Ed uossa ün telefon a la sgüranza da fö. Sün cumand da quella vaiva d'annunziar a l'uffizi d'azetilen a Basilea. Da quel es gnü amo quella saira l'inspecter fin a Cuaira per esser a mamvagl in Engiadina, avant co chi gniss tschanfutrà vi da l'object schloppà.

Il di davo, cur cha'l gial da vaschina Mengia vaiva dat il «kikeriki», d'eir' il signur simpatic davant porta. Cun ün schllass taquint, rispli e penna ed üna chazzölinna nouvrischainta. El ha lavurà da clech cun gronda precauziun. Sar Altherr ha constatà cha'l sbagl derivaiva da la furniziun dal carbid granü seguond prescripziun. Però suravia d'eira stat ün rest da dimensiun pü pitschna, chi prodüiva daplü gas. Il ventil da sgürezza füt lura strapatschà. Quel model gloriüs füt immediatamaing scumandà da fabricar. (...)

Peider Barduot Mengiardi

